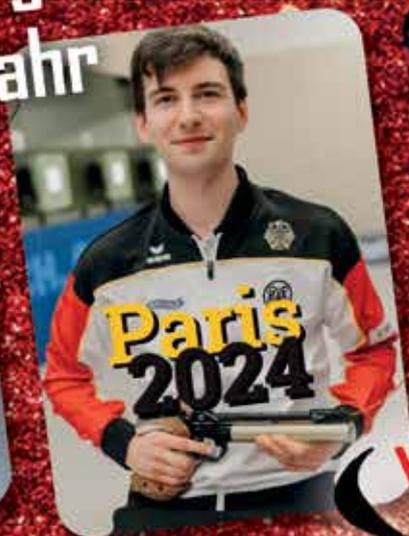


SCHÜTZENZEITUNG

Das Magazin des Württembergischen Schützenverbandes



Jahresrückblick 2024
Weihnachtsgruß
Lehrgangsangebote
im neuen Jahr



VOGEL
JAGD & SCHIESSSPORT ZENTRUM

- Fachmarktzentrum für Jagd & Sport
- Büchsenmacherwerkstätte
- Schiesskino 25 m / 50 m
- 100 m Indoor Bahnen
- Munitionstests
- Kurse und Lehrgänge
- individuelle Schiessausbildung

Jagd & Schiesssport Zentrum Vogel GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 18
76684 Östringen
Phone: 07253 2791-0
Email: info@schuesssportvogel.de

Schiesssportzentrum Vogel GmbH
Norsinger Straße 4
79427 Eschbach /Gewerbepark Breisgau
Phone: 07634 50889-0
Email: info@jsz-vogel.de

www.jsz-vogel.de

braun-
network



**Qualitäts-
Schießscheiben**

Manufactured in
compliance with the ISSF
General Technical Rules



braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben



Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen



02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)



info@schuessscheibe.de
www.schuessscheibe.de

CN Carl Neff *Qualität seit 1848*
Kunststickerei - Fahnen

Kunstvoll gestickte Schützen-
fahnen und Standarten
Renovierung alter Fahnen
gestickte Abzeichen
Vereins- und Festbedarf



D - 88400 Biberach Ehinger-Tor-Platz 8

☐ Telefon 07351 / 6560 ☐ Email: neff@fahnen-neff.de
☐ Telefax 07351 / 13419 ☐ Internet: www.fahnen-neff.de

**Buchführungsprogramm
für Vereine**



Hauptbuch,
Kassenprüfbericht,
Einnahmen-/
Ausgabenrechnung,
Rechenschaftsbericht,
Kontenvergleiche...

- zur Entlastung des Kassierers
- leicht verständlich, Betreuung auch nach dem Kauf

Informieren Sie sich unverbindlich

GIDASO-Software

Tel.: 09193/5012085
E-Mail: gidaso@gmx.de
www.gidaso.de

MÜLLER MANCHING

85077 Manching Ingolstädter Str. 30 08459 2324



DYNAMIC
für alle
Disziplinen

bereits über 30000 Anpassungen
www.mueller-manching.de



MEINE-SCHIESSSCHEIBE.DE

**GANZ EINFACH ONLINE
EIGENE SCHEIBE GESTALTEN**

- ✓ eigene Motive oder Vorlagen
- ✓ gedruckt auf Original-Schießscheibenkarton
- ✓ farbiger oder schwarzer Druck
- ✓ **ab 1 Stück**

**JETZT
NEU**

KRÜGER Druck+Verlag
GmbH & Co. KG

Tel: +49 6861 7002-118
Fax: +49 6861 7002-115

schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

- In eigener Sache**
- 04 Geschäftsaufgabe zum 31.12.2024
 - Aus dem WSV**
 - 05 Änderung zum Jahreswechsel
 - 06 Weihnachtsgruß
 - 08 Nachruf Karl-Heinz Fleck
 - 09 „Fragen an das Ehrenamt“
Landesreferent Blasrohrschießen Alfred Bock stellt sich vor
 - 10 Jahresrückblick 2024 – Erfolgreiche, bewegende Momente im Olympiejahr
 - WSV Sport**
 - 25 Nachlese zum D-Cup Vorderlader in München
 - 26 Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage: Saisonfinale in Dortmund
 - 28 Bundesturnier Blasrohrsport: Glückliche Sieger in Einbeck



- 30 Aufлагeschützen glänzen am zweiten Wettkampftag der Landesligen
- 31 Dritter Wettkampftag der Auflagen-Ligen
- 32 Bundesliga Luftpistole Süd - 3. und 4. Wettkampfwochenende der SGI Waldenburg
- International**
- 33 Vier deutsche Bronzemedailen bei WUC Sportschießen 2024 in Indien
- Jugend**
- 34 Shooty Cup 2025
- 35 Schießsport-Rätselserie
- 36 Wettbewerb „VORBILDER des Jahres 2024“
- Shooting Star des Monats**
- 37 Milia Kußmaul ist Shooting Star des Monats
- Schulung**
- 38 Lehrgangsangebote 2025
- 40 Die neu strukturierte Trainer C Breitensportausbildung im WSV
- Aus der Welt des Sports**
- 42 DSB-THEMENWOCHE: ROUTINE
- 46 **Aus den Kreisen**
- 50 **Aus den Vereinen**
- 54 **Termine**



Titelbild:

Jahresrückblick 2024
Weihnachtsgruß
Lehrgangsangebote im neuen Jahr

Verlag und Herausgeber:

Martin Pausch Verlag
Inhaber Hermann Pausch jun.
Kastellstraße 40, Postfach 1557
88309 Isny im Allgäu
Tel. (07562) 2383, Telefax (07562) 55912.
e-mail: Pauschverlag@t-online.de
Internet: www.pauschverlag-isny.de
Bankkonten: Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG
IBAN: DE28650910400162241003
BIC: GENODES1LEU
Postbank Stuttgart
IBAN: DE48600100700042296706
BIC (SWIFT): PBKDEFF

Redaktion: Hermann Pausch jun. (siehe Verlagsanschrift). Die Mitarbeit ist ehrenamtlich; Honorar wird nicht bezahlt. Für sämtliche eingesandten Berichte behält sich der Verlag die Entscheidung für eine Veröffentlichung oder Kürzung ohne Angabe von Gründen ausdrücklich vor. Leserbriefe werden nicht aufgenommen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion ist nicht verpflichtet, die eingesandten Beiträge nach ihrem Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Deshalb kann die Redaktion keine Haftung für diese Artikel übernehmen. Mit Name oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen sind jeweils Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion.

Redaktions-Mitarbeiterin: Mitarbeiter der WSV Geschäftsstelle

Redaktionsschluss: Jeweils am 20. des Vormonats. Manuskripte nimmt nur der Württembergische Schützenverband entgegen, unter der E-Mail Adresse: swdsz@wsv1850.de, und nicht der Verlag.

Anzeigenschluss: Jeweils 14 Tage vor Erscheinen. Anzeigenbestellungen erfolgen beim Martin Pausch Verlag. Für sämtliche Anzeigenaufträge behält sich der Verlag das Recht der Ablehnung, auch während der Laufzeit, ohne Angabe von Gründen ausdrücklich vor. Druckverfahren: Offsetdruck. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 14.

Bilder: In der SWDSZ veröffentlichte vierfarbige Bilder werden nur zu einem geringen Teil der tatsächlichen Selbstkosten wie folgt berechnet: pro Farbbild 45 mm breit 7,50 Euro, 94 mm breit 11,50 Euro, 143 mm breit 19,00 Euro, 192 mm breit 25,00 Euro. Jedoch erhalten Bezirke, Kreise und Vereine pro Ausgabe ein zweispaltiges (94 mm) Bild kostenlos. Größere sowie mehrere Bilder werden (wie oben aufgeführt) berechnet. Der Verlag behält sich vor, je nach Seitenumbruch, die Größe und Einteilung der Bilder selbst zu bestimmen.

Erscheinungsweise: Einmal monatlich am 5.
Bezugspreis: Jährlich 45,00 Euro einschließlich Zustellgebühr. In diesem Preis sind 7% Mehrwertsteuer enthalten (Einzelheft 4,- Euro). Bestellungen von Privatbezieher, sind an den Martin Pausch Verlag zu richten und gelten zunächst für 1 Jahr. Abbestellungen von Privatbezieher sind mindestens 12 Wochen vor Quartalsende schriftlich dem Verlag mitzuteilen. Bei Lieferstörungen ohne Verschulden des Verlages oder Nichterscheinen infolge höherer Gewalt kann ein Anspruch auf Lieferung oder Rückerstattung des Bezugspreises nicht geltend gemacht werden. Reklamationen, die die Zustellung betreffen, sind an den Verlag zu richten. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit besonderer Genehmigung des Verlages gestattet.

Gesamtherstellung: Martin Pausch Verlag und Druckerei, Isny

Geschäftsaufgabe zum 31.12.2024

**Werte Schützenkameradinnen und Schützenkameraden,
werte Leserinnen und Leser
der Südwestdeutschen Schützenzeitung**



Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich zum 31.12.2024 meinen Verlag in andere Hände gebe.
Nach dem Tod meiner Frau bin ich nicht mehr in der Lage den Verlag alleine fortzuführen.

Der Martin Pausch Verlag wurde vor 73 Jahren von meinem Großvater gegründet und von meinem Vater und von mir als Familienbetrieb bis heute geführt.

Ich bin in Abstimmung mit dem Württembergischen Schützenverband um die Fortführung der SWDSZ zu gewährleisten.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Schützenkameradinnen und Schützenkameraden, Inserenten, Pressereferenten, beim Württembergischen Schützenverband, dem Badischen Sportschützenverband, dem Südbadischen Sportschützenverband und dem Pfälzischen Sportschützenbund für das große Vertrauen und die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit und das Allerbeste für Ihre Zukunft.

Hermann Pausch

**Aus redaktionsinternen Gründen wird der
Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2025
auf den Samstag, 14. Dezember vorverlegt.**

**Später eingehende Beiträge können nicht mehr
berücksichtigt werden.**



Änderung zum Jahreswechsel

Zum Ende des Jahres beendet der Martin Pausch-Verlag seine jahrzehntelange Herausgabe der beiden Ausgaben der „Südwestdeutschen Schützenzeitung“ (SWDSZ). Hermann Pausch jun, der das Familienunternehmen zuletzt leitete sei ein herzliches Dankeschön für dieses lange Engagement im Schützenwesen ausgesprochen.

Der Württembergische Schützenverband ist aktuell in sehr enger Abstimmung mit dem Martin Pausch-Verlag, um eine Fortführung der SWDSZ auch für die nächsten Jahren zu gewährleisten.

Gerne informieren wir die Abonnenten über die weitere Vorgehensweise.

Württembergischer Schützenverband
Günter Schray, Landesgeschäftsführer

Bitte ab sofort Manuskripte und Artikel für die Südwestdeutsche Schützenzeitung immer an die Adresse **swdsz@wsv1850.de** senden.

Die Adresse **pauschverlag@t-online.de** ist für diesen Zweck zum Jahresende nicht mehr verfügbar.

WSV
Für die ab Herbst 2024 beginnenden Vereinsmeisterschaften des Sportjahres 2025.
Abzeichen in Kunstemail mit einfarbiger Jahreszahl 2025. Oberfläche wahlweise: vergoldet, versilbert und bronzefarben

Vereinsmeisternadeln 2025

STÜCKPREIS
3,50€
(ZUGL. 3,00€
VERSANDKOSTEN)

Größe: 21x21mm
alle Preise sind inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten

Ab sofort in unserem
WSV SHOP
bestellbar!

Vereins- und Sportschützenbedarf
Schreiben, Diabolos, Kartuschen, Zubehör,
Bücher, Orden usw.

WSV SHOP
<https://www.wsv1850.shop>

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Ein weiteres Jahr voller Ereignisse und Herausforderungen liegt hinter uns – ein Jahr, das uns sportliche Erfolge, aber auch gesellschaftliche Veränderungen gebracht hat.

2024 war für unseren Verband ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Im sportlichen Bereich konnten wir bei nationalen und internationalen Wettkämpfen zahlreiche Medaillen gewinnen – ein besonderes Highlight waren die Olympischen Spiele in Paris, bei denen zwei Spitzenathleten aus Württemberg herausragende Leistungen zeigten. Sie haben nicht nur unseren Verband, sondern auch die Werte des Sports auf der internationalen Bühne würdig vertreten.

Doch das Jahr 2024 war auch von nachdenklichen Momenten geprägt. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen, insbesondere im Nahen Osten und in der Ukraine, sowie die wirtschaftlichen Herausforderungen durch hohe Inflation und Energiekosten haben unser Leben beeinflusst. Gleichzeitig erleben wir in der Gesellschaft eine zunehmende Polarisierung und einen besorgniserregenden Rechtsruck, der den Zusammenhalt gefährdet.

Gerade in Zeiten wie diesen wollen wir als Verband ein Zeichen setzen: Unsere Schützenvereine sind Orte der Begegnung, Offenheit und Vielfalt. Hier kommen Menschen aus unterschiedlichsten Hintergründen zusammen, um den Sport und die Gemeinschaft zu leben – unabhängig von Herkunft, Religion oder Überzeugung. Diese gelebte Diversität ist unser Beitrag zu einer offenen und toleranten Gesellschaft, und wir werden sie weiterhin aktiv fördern und verteidigen.

All diese Herausforderungen und Erfolge wären ohne euch nicht möglich. Euer Engagement als Ehrenamtliche, Funktionäre, Trainer und Unterstützer ist der Motor unseres Verbands. Dank euch konnten wir auch in diesem Jahr unser Vereinsleben stärken, sportliche Spitzenleistungen feiern und unsere Werte nach außen tragen. Dafür möchten wir euch von Herzen danken!

Mit Blick auf 2025 sind wir fest entschlossen, weiter an einer offenen, fairen und erfolgreichen Gemeinschaft zu arbeiten. Gemeinsam können wir jede Herausforderung meistern und zugleich ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Vielfalt setzen.

Wir wünschen euch und euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, eine erholsame Zeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Für 2025 wünschen wir euch Gesundheit, Erfolg und Freude – ob im Sport, im Beruf oder im privaten Leben.

Herzliche Grüße und ein frohes Fest!

Euer

Präsident Reinhard Mangold
und die Mitglieder des WSV-Präsidiums
Landesgeschäftsführer Günter Schray
und das Team der WSV-Landesgeschäftsstelle



RB-SHOOTING

Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport



Sofort
lieferbar!

Walther LP 500 Blue Angel



1.359.-

Blue Angel Griff
1 x Alu Kartusche
Walther Standard Koffer + Zubehör

Sofort
lieferbar!

Walther LP 500 Expert M



1.959.-

mit Nussbaum oder Blue Angel Griff
2 x Alu Kartusche
Walther Standard Koffer + Zubehör

Sofort
lieferbar!

Walther LP 500 Meistermanufaktur



2.559.-

elektronisch
mit 5D-Griff
2 x Alu Kartusche
Walther Standard Koffer + Zubehör

Sofort
lieferbar!



Walther LG400 Redtec RB-Edition

1.499.-

Auflage Variante: 1.669,-

Sofort
lieferbar!

Walther GSP 500 Classic .22lr



2.099.-

Slide Control System mit speziell
abgestimmtem Verschlusspuffer

Auslieferung im Original
großen Walther
Pistolenkoffer

Sofort
lieferbar!



Walther KK500 Blacktec RB-Edition

2.579.-

Auflage Variante: 2.699,-

Sofort
lieferbar!

Walther GSP 500 Rapid Fire



2.649.-

Colour-Devil

Jetzt auch als Auflage und Freihand
in orange, pink oder rot!



mit Contact III Schaftkappe
Original Walther Koffer
mit 20 Klick Diopter
All in One Schaftbacke vom KK500
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
Centra Score Korn tunnel in M22

Sofort
lieferbar!

Walther LG 400 Black Devil



2.399.-

Auflage Variante: 2.399,-

Sofort
lieferbar!

Walther LG 500 E itec



Freihand

3.999.-

mechanisch

4.999.-

elektronisch

Auflage

3.799.-

mechanisch

4.799.-

elektronisch

3D-Griffverstellung mit MEMORY-Effekt
Stability & Response System SRS
Walther VISIONIC MATCH DIOPTER (24 Klick)
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
CENTRA Korn tunnel SCORE
inkl. Original Walther Koffer und Zubehör

Für alle Produkte Zwischenverkauf vorbehalten!

RB-Shooting
Goldenbergstraße 1
50354 Hürth

Tel.: 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Folgt uns auf
Facebook und
Instagram!





Der Württembergische Schützenverband 1850 e.V. trauert um sein Ehrenmitglied **Karl-Heinz Fleck**

der im Alter von 79 Jahren am 8.11.2024 verstorben ist.

Karl-Heinz Fleck war über viele Jahrzehnte eine herausragende Persönlichkeit und ein engagierter Förderer des Schießsports im Württembergischen Schützenverband sowie in seinem Heimatverein STS Dettenhausen. Sein Engagement und seine Hingabe für den Verband und die Gemeinschaft waren beispielhaft und prägend.

Seit 1989 bis in die jüngere Vergangenheit hinein bekleidete er zahlreiche verantwortungsvolle Ämter: Von 1980 bis 2015 war er Oberschützenmeister in STS Dettenhausen, von 1989 bis 1993 Kreisoberschützenmeister im Kreis Uhland, ab 1993 bis 2020 Bezirksoberschützenmeister im Bezirk Neckar und von 2015 bis 2018 als 3. Vizepräsident des Württembergischen Schützenverbandes tätig. Als Bezirks-Ehrungsverantwortlicher (2014-2020) trug er maßgeblich zur Anerkennung und Wertschätzung der Verdienste anderer Mitglieder bei.

Seine langjährige Treue und sein vorbildliches Engagement wurden mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt. Zu diesen zählen die Ernennung zum Ehrenmitglied des Württembergischen Schützenverbandes im Jahr 2021, das Ehrenzeichen des Hauses Württemberg (2010) sowie die Verdienstmedaille in Gold (2005). Bereits 2003 erhielt er die Ehrennadel in Gold Sonderstufe, im Jahr 2000 die Goldene Ehrenmedaille am grünen Band und 1997 das Ehrenkreuz in Silber (Stufe II). Die Liste seiner Ehrungen und Auszeichnungen ist ein eindrucksvolles Zeugnis seines jahrzehntelangen Einsatzes und seiner Hingabe.

Auch als lizenziertes Trainer C Leistungssport Gewehr setzte er sich seit 1976 unermüdlich dafür ein, Wissen und Leidenschaft an die Schützen weiterzugeben und den Schießsport aktiv zu fördern.

Mit Karl-Heinz Fleck verliert der Württembergische Schützenverband nicht nur ein Ehrenmitglied, sondern auch einen Kameraden, Mentor und unersetzlichen Unterstützer. Wir sind dankbar für sein Wirken und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

In stillen Gedanken

Im Namen des Württembergischen Schützenverbandes

Reinhard Mangold

„Fragen an das Ehrenamt“ – Landesreferent Blasrohrschießen Alfred Bock stellt sich vor



Wie bist du zum Schießsport gekommen?

Als ich Schüler war, hat mein Nachbar mich und seinem Sohn mit dem Knicklauf-Luftgewehr schießen lassen.

Warum hast du dich für das Blasrohrschießen entschieden?

Mein Vorbild war als Karl-May-Fan schon immer der Film „Winnetou“.

Wie bist du im Ehrenamt gelandet?

Ich bin im Ehrenamt gelandet, da man als Vereinsmitglied auch Verantwortung tragen sollte.

Was waren deine bisherigen Stationen als Ehrenamtler?

- drei Jahre lang Ausschussmitglied
- 18 Jahre lang Sportleiter
- 15 Jahre lang Oberschützenmeister
- zwei Jahre lang Kreisschützenmeister
- seit sieben Jahren Kreisoberschützenmeister
- seit zwei Jahren 2. Bezirksschützenmeister
- seit drei Jahren Landesreferent Blasrohrsport
- seit drei Jahren Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Sportordnung Blasrohrsport beim DSB

Wie vereinbarst du den Sport und das Ehrenamt mit deinem Privatleben?

Mir bereitet es immer noch Freude, etwas mit meiner Arbeit zu bewirken. Außerdem steht meine Ehefrau voll hinter meinem Tun.

Was war, in sportlicher und ehrenamtlicher Hinsicht, dein bisheriges Karriere-Highlight?

Sportlich, bei einem bundesweiten Bogen 3D-Turnier den 1. Platz belegt zu haben.

Was die Karriere betrifft, mein Ehrenamt zur vollsten Zufriedenheit vieler Schützenkameradinnen und -kameraden zu tätigen.

Welche Ziele hast du als Blasrohrreferent?

Dass alle Schützenvereine ihren Mitgliedern das Blasrohrschießen ermöglichen, sei es auf Vereins- als auch Meisterschaftsebene.



Alfred Bock bei den Württembergischen Meisterschaften Blasrohrschießen 2023 in Gönningen, mit Landessportleiter Rainer Hanisch (l.) und Senol Yildiz (SGi Tailfingen), der mit 357 Ringen den zweiten Platz in der Klasse Schüler männlich erreichte.





Jahresrückblick 2024 – Erfolgreiche, bewegende Momente im Olympiajahr

2024 war wieder einmal ein äußerst erfolgreiches Jahr für den Verband. Im sportlichen Bereich konnten wir bei nationalen und internationalen Wettkämpfen zahlreiche Medaillen erringen – und das in einem bedeutenden Olympiajahr, in dem sogar zwei Spitzenathleten aus Württemberg in Paris vertreten waren. Doch nicht nur sportlich gab es bemerkenswerte Erfolge, auch in vielen anderen Bereichen gab es Themen, die uns bewegt und geprägt haben.

Ein herzlicher Dank geht an alle unsere Mitglieder, Vereine, Partner, Sponsoren und Mitarbeiter. Besonders möchten wir der Redaktion und dem Pauschverlag für ihre engagierte Unterstützung bei der Umsetzung und Realisierung der SWDSZ-Themen in diesem Jahr danken.

2024 hat uns eindrucksvoll gezeigt, dass auch nach den schweren Krisen in den letzten Jahren wieder eine Rückkehr zur Normalität möglich ist.

Januar



Im Januar standen schon die ersten nationalen Wettkämpfe an und man durfte sich auf die ersten Medaillensiege freuen. Der letzte Bundesliga-Wettkampf am (13.-14.01.) brachte die SGi Waldenburg mit zwei Siegen – 3:2 gegen Tabellenführer KKS Hambrücken und 5:0 gegen die TSV Ötlingen – auf Platz 1 in der Tabelle und so stiegen sie als Mitfavorit ins Finale in die Ratiopharm-Arena in Neu-Ulm im Februar ein.



Beim Grand Prix in Ruse (9.-14.01.) gewannen Gewehrshützin Lisa Müller und Maximilian Dallinger im Mixed Team mit einem 16:8-Sieg gegen Anna Janßen und Maximilian Ulbrich. Auch Nele Stark sicherte sich beim EM-Qualifikationsturnier in Wiesbaden (20.-21.01.) einen Platz, zusammen mit sechs wei-



teren Juniorsportlern. Mit diesen Ergebnissen konnten sich beide Gewehrshützinnen für die Europameisterschaft in Győr qualifizieren.

Die Nachwuchsschützen aus Welzheim glänzten in Ditzingen bei der Württembergischen Meisterschaft Bogen Halle (20.-21.01.) mit vier Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailen im Einzel sowie zwei Goldmedaillen in den Teamwertungen. Zusätzlich setzte der Nachwuchs der Schützengilde mit zwei Landesrekorden neue Bestmarken. Jakob Thiele und Luis Schäuffele von der SGi Ditzingen gewannen Gold, während Michael Kohl in der Compound Master-Kategorie erstmals Württembergischer Meister wurde. Weitere Medaillen gingen an die SGi Ditzingen und andere Teams. Malte Philipp (SV Brochenzell), Armin Raab (SF Gechingen) und Giuliano Marotta (Sgi Welzheim) schafften es



ebenfalls, neue württembergische Rekorde aufzustellen.

Nele Stark brillierte beim H&N-Cup in München (23.-28.01) im Junioren-Wettbewerb. Mit dem Luftgewehr gewann sie die Bronzemedaille und erzielte in zwei Finalteilnahmen über 628 Ringe, was sie zur erfolgreichsten deutschen Teilnehmerin der H&N-Cups machte. Der Erfolg blieb auch bei Robin Walter nicht aus, der mit der Luftpistole eine beeindruckende Leistung zeigte. Mit 581 und 584 Ringen sicherte er sich Silber und Bronze, knapp geschlagen von Damir Mikec (SRB), Pavel Schejbal (CZE) und Jason Solari (SUI). Philipp Grimm verpasste im ersten Wettkampf knapp das Finale, konnte sich jedoch im zweiten auf 583 Ringe steigern und belegte Platz fünf.



Februar

Im Februar gab es gleich zweimal die Gelegenheit, erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler zu würdigen. Die Deutsche Schützenzeitung rief zur Wahl des „Schützen des Jahres 2023“ auf, und aus Württemberg standen Robin Walter und Lisa Müller aufgrund ihrer herausragenden Leistungen zur Wahl. Und das nicht ohne Grund: Robin Walter beeindruckte mit Goldmedaillen bei der Europameisterschaft, den European Games und dem Weltcupfinale in Doha, zudem sicherte er sich einen Olympia-Quotenplatz. Auch Lisa Müller erkämpfte nach einer schwierigen Phase einen Olympia-Quotenplatz und gewann mehrere Medaillen, darunter Bronze bei den European Games. Umso erfreulicher war die Nachricht, dass Robin Walter tatsächlich die Auszeichnung „Schütze des Jahres“ gewann. Parallel dazu rief die Deutsche Schützenjugend zur Wahl des Juniorsportlers des Jahres auf, bei der Nele Stark sowohl als Einzel- als auch als Mannschaftssportlerin nominiert war. Nele wurde schließlich gemeinsam mit Hanna Wehren und Anna-Marie Beutler zur „Mannschaft des Jahres“ gekürt. Für ihre herausragenden Leistungen erhielt Nele zudem ein Stipendium der Deutschen Schützenjugend in Höhe von 600 Euro.



Sechzehn Mannschaften der Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole kämpften beim spektakulären Bundesligafinale vom 02.-04.02. um die Titel. Für die Waldenburger Schützen begann dieses Finalwochenende schließlich vielversprechend mit einem, wenn auch knappen Sieg gegen die Schützen des Freischütz Wathlingen. Im Halbfinale verlo-

ren die Waldenburger dann knapp gegen SV Kelheim-Gmünd und kämpften dann am Sonntagmorgen im kleinen Finale um die Bronzemedaille gegen den ESV Weil am Rhein. Fortuna war dieses Jahr auf der Seite der anderen und so verlor Waldenburg ganz eng, was die ausdauernde Leistung der Bundesligisten jedoch nicht schmälert.

Beim Bundesligafinale Bogen (24.02.) gewann die Sgi Welzheim Bronze. Nachdem die Welzheimer in der letzten Saison Silber erreicht hatten, konnten sie erneut einen Platz auf dem Podest erobern. Sven Herzig, Christian Weiss, Jonathan Vetter und Jeff Henckels sicherten sich den dritten Platz, indem sie im Bronzefinale die Querum-Mannschaft mit 7:1 besiegten.



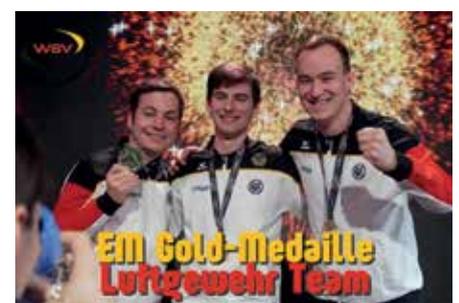
März

Die ungarische Druckluft-EM in Győr (24.02.-03.03.) markierte einen bedeutsamen Meilenstein für das deutsche Team, das mit einem klaren Ziel antrat: die Qualifikation für die diesjährigen Olympischen Spiele in Paris zu sichern. Nele Stark (Güglingen) gewann zusammen mit Kathrin Grabowski und Theresa Schnell im Team-Wettbewerb mit dem Luftgewehr die Bronzemedaille, trotz der Tatsache, dass kein Teammitglied das Einzelfinale erreichte. Mit 1873,5 Ringen holten sie sich verdient den dritten Platz. Nele Stark beeindruckte bereits im Vorkampf mit 317,2 Ringen, der besten Leistung aller Teilnehmer. Am zweiten Tag der Druckluft-EM holte Nele Stark zusammen mit Justus Ott Gold im Luftgewehr-Mixed.

Robin Walter gewann bei dieser EM seine dritte Einzelmedaille und erkämpfte sich zusammen



mit Michael Schwald und Paul Fröhlich Team-Gold. Im Finale kämpfte Walter um einen Quotenplatz für Paris und belegte den dritten Platz, während Schwald den fünften Platz erreichte. Trotz des verpassten Quotenplatzes zeigte sich Walter zufrieden. In der Qualifikation führte Walter mit starken 586 Ringen das Feld an, Schwald erreichte den fünften Platz, und Fröhlich konnte mit 571 Ringen zum Teamerfolg beitragen.



Neuigkeiten gab es auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Anfang März trafen sich die verantwortlichen Pressereferenten der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden, um sich dem zukunftsweisenden Thema „BewegtBild“ zu widmen. Der Workshop bot einen spannenden Einblick in die Welt der Videoproduktion, ein wichtiger Baustein für die zukünftige Social-Media-Arbeit.

Dabei führte Ilona Aziz von „Visuell Kommunizieren“ souverän in die Grundlagen der Videoaufnahme ein. Themen wie Kameraschnitt, Belichtung und einfache Techniken für professionelle Handy-Videos standen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer lernten, mit der App „VN Video Editor“ ihre Aufnahmen zu bearbeiten. Im praktischen Teil setzten die Gruppen das Gelernte um und erstellten eigene Beiträge, die anschließend präsentiert und besprochen wurden. Diese neu gewonnenen Erkenntnisse können gezielt für eine zukunftsorientierte Verbandsarbeit genutzt werden.

Ein besonderes Highlight im März war die Deutsche Meisterschaften Bogen Halle, die quasi „vor der eigenen Haustür“ in Sindelfingen stattfand. Vom 8. bis 10. März traten rund 576 Teilnehmer im Glaspalast an und lieferten spannende Wettkämpfe in den Disziplinen Recurve-, Blank- und Compoundbogen. Organisiert wurde die Meisterschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schützenbund vom Bogen-Club Magstadt, dem Schützenverein Weil im Schönbuch und dem Bogensportclub Schömburg. Württemberg überzeugte mit insgesamt fünf Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailles. Besonders hervorzuheben sind Luis Schäuuffe,

der erneut den Titel des Deutschen Meisters holte, und Jessica Liu, die im Einzel Gold gewann. Marlon Sieber sicherte sich eine Bronzemedaille im Einzel. Ein weiteres Highlight war das rein württembergische Finale bei den Damen Recurve, in dem Nicole Müller (Skam Fellbach-Schmidlen) gegen Daniela Klesmann (BS Nürtingen) antrat. Bei den Herren Recurve errang Armin Hense vom BSC Geislingen im Stechen die Bronzemedaille. Neben den Wettkämpfen konnten Besucher auch den Blasrohrstand ausprobieren oder beim Schnuppertraining erste Erfahrungen im Bogenschießen sammeln.



April

Im April hieß die WSV-Geschäftsstelle zwei neue Mitarbeiter willkommen. Denis Thoma kümmert sich um die Bearbeitung der Bedürfnisanträge, einschließlich der Erfassung, Prüfung und Kommunikation mit den Antragstellern. Als erfahrener Sportschütze bringt er wertvolle praktische Erfahrung in seine tägliche Arbeit ein. Stefan Müller ist für den Bereich Bildung und Leistungssport verantwortlich. Der ehemalige

Bundestrainer bringt langjährige Erfahrung mit und war bereits zwischen 2001 und 2012 in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen für den WSV tätig, darunter als Trainer und Landesschulungsleiter.

In diesem Monat kam dann auch die erfreuliche Nachricht: Robin Walter fährt nach Paris! In einem spannenden Duell gegen Michael Schwald am Bundesstützpunkt in Wiesbaden

(06.-09.04.) erkämpfte er sich das Ticket für die Olympischen Spiele. Nachdem Schwald das erste Duell im April mit 584:580 Ringen gewonnen hatte, holte Walter im zweiten Duell mit 582:577 auf und sicherte sich mit einem Gesamtergebnis von einem Ring Vorsprung die Qualifikation. Trotz der enormen Anspannung behielt Walter die Nerven und setzte seine letzten beiden Schüsse ins Zentrum, was ihm schließlich den Sieg brachte.

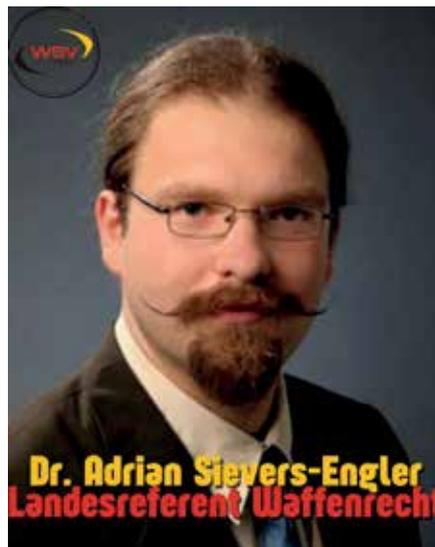


Mai



Auch im traditionellen Bereich des Verbandes gab es besondere Ereignisse. Dazu gehört der 67. Landesschützenfest, der am 4. Mai in Geislingen (Zollernalbkreis) ausgetragen wurde – und das fünf Jahre nach der letzten erfolgreichen Veranstaltung in der 6.000-Einwohner-Stadt. Zahlreiche Vertreter aus den Mitgliedsvereinigungen, Ehrenmitglieder und Fahnenabordnungen versammelten sich in der Schloßparkhalle im idyllischen Schlosspark. Das Programm umfasste den traditionellen Fahnenumzug mit über 50 Fahnen, eine Feierstunde und die Delegiertenversammlung. Für musikalische Begleitung sorgte der Musikverein Geislingen, während die Teilnehmer kulinarisch bestens versorgt wurden. Die hervorragende Organisation durch den Schützenverein Geislingen und OSM Ottmar Hörter trug zum reibungslosen

Ablauf der Veranstaltung bei. Auch politische Vertreter waren vor Ort, darunter Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, die in ihren Grußworten unter anderem die Wichtigkeit von Tradition im Schützenwesen hervorhoben. Die Königsproklamation wurde von Landesportleiter Rainer Hanisch durchgeführt. Denise Deuser (SV Oberkessach), Landesschützenkönigin 2023, übergab den Titel an Julia Priebe (SGes Esslingen), die mit einem Teiler von 19,2 zur Landesschützenkönigin 2024 gekürt wurde und den WSV beim Bundeskönigsschießen am 8. Juni in Bassum vertrat. Erste Ritterin wurde Sinja Köhler (SGi Bietigheim) mit einem Teiler von 19,6, zweite Ritterin Natascha Plaumann (SV Aixheim) mit einem Teiler von 25,9.



Im Mai kam Dr. Adrian Sievers-Engler als neuer Landesreferent für Waffenrecht im WSV hinzu. Als Wissenschaftler und Dozent an der Universität Tübingen sowie aktiver Sportschütze seit 1995 bringt er umfassende Erfahrung im Bereich Waffensachkunde mit. Seit 2013 ist er als Sachkundeausbilder tätig und engagiert sich in der Sachkunde-AG des WSV. Zu seinen Aufgaben zählen die Aktualisierung der Unterrichtsmaterialien zur Waffensachkunde, die Beratung in waffenrechtlichen Fragen und die Durchführung von Schulungen. Dr. Sievers-Engler steht den Vorständen und Schützen des WSV als kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Waffenrecht zur Verfügung.

Am letzten Mai-Wochenende (24.-25.05.) trafen sich die Teams aus Baden, Bayern, Südbaden und Württemberg zur Jugendverbandsrunde in Ruit. (Nach einer wetterbedingten Absage des Bogentrainings am Freitag wurde im Kugelbereich intensiv trainiert. Die Wettkämpfe begannen am Samstag mit 2x36 Pfeilen im Bogenschießen und einem Einzelfinale am Nachmittag. Trotz windiger Bedingungen meisterten die Sportler die Herausforderungen. Parallel dazu traten Schüler im Luftgewehr und Jugend/Junioren im Kleinkaliber an. Nach einem erfolgreichen Samstag, der mit Siegerehrungen endete, folgten am Sonntag weitere Wettkämpfe im Bogen und im Mixed-Wettbewerb. Die Württemberger Athleten erzielten starke

Ergebnisse in den Disziplinen Bogen Recurve, Luftgewehr, Luftpistole, Mehrkampf und Schnellfeuerpistole.



Juni

Seit dem Bezug der Geschäftsstellenräume im SpOrt Stuttgart sind knapp 20 Jahre vergangen. Dementsprechend war der Zustand der Wände und des Teppichbodens in der Geschäftsstelle des Württembergischen Schützenverbands. Aus diesem Grund fanden im Mai und Juni grundlegende Renovierungsarbeiten während des laufenden Betriebs statt.



Weniger erfreulich verlief es für die Schützengilde Welzheim, die Anfang Juni durch schwere Regenfälle und Hochwasser der Lein schwer betroffen war. Der Bogenplatz, die Bogenhalle und die Vereinsgaststätte standen unter Wasser, der Schaden wurde auf über 500.000 Euro geschätzt – ein Teil davon war nicht versichert. Trotz des wirtschaftlichen Totalschadens gab es glücklicherweise keine Verletzten. Mitglieder und Helfer arbeiteten



unermüdlich am Wiederaufbau und riefen zu Spenden auf, um den Verein zu unterstützen. Trotz der Verluste konnten die Württembergischen Meisterschaften Bogen im Freien am 13. und 14. Juli in Welzheim wie geplant stattfinden.

Weitere Neuigkeiten im sportlichen Bereich waren wieder Robin Walter zu verdanken, der beim ISSF Weltcup in München (02-07.06.) seine dritte internationale Medaille des Jahres gewann – eine stolze Bronzemedaille. Nach einem schwierigen Start im Finale, bei dem er zunächst auf Rang sechs lag, kämpfte er sich mit einer starken zweiten Serie auf den dritten Platz – knapp vor dem Türken Dikec. Im Kleinkaliber-Dreistellungskampf der Frauen schlug DSB-Sportdirektor Thomas Abel Lisa Müller, Anna Janßen und Jolyn Beer für die Olympia-Nominierung dem DOSB vor. Janßen führte das Ranking an, gefolgt von Beer und Müller.



Beim Bundes(-jugend)königsschießen in Bassum (08.06.) durfte die 16-köpfige Delegation aus Württemberg und Baden Timo Bühler bejubeln. Unter den Königinnen und Königen der Landesverbände erreichte Timo in der Jugendwertung mit einem 12,5-Teiler den 3. Platz, während Landesschützenkönigin Julia Priebe bei den Erwachsenen den 10. Platz belegte.



Bunt lief es im SpOrt Stuttgart am 11. Juni zu. An diesem Tag fand nämlich der zweite bundesweite Trikottag statt, bei dem Vereinsmitglieder in ganz Deutschland ihre Vereinsfarben stolz präsentierten – ob im Büro, in der Schule oder beim Einkaufen. Mit dieser Aktion setzte der DOSB ein starkes Signal für den Vereinssport, und auch für 2025 ist ein weiterer Trikottag geplant.

In Stuttgart lud das SpOrt anlässlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein, bei dem Sportbegeisterte ihre Verbundenheit zu ihren Vereinen zeigten. Unter dem Hashtag #Trikottag teilten zahlreiche Teilnehmer ihre Trikotbilder in den sozialen Medien, darunter auch deutsche Auslandsvertretungen und prominente Sportler wie Felix Loch und Kim Bui.



Die Deutschen Meisterschaften Bogen Team und Mixed-Team (13.-16.06.) boten nicht nur spannende Wettkämpfe, sondern waren auch ein besonderes Highlight für die Nachwuchsschützen. Rund 360 Schützen traten in den Disziplinen Blankbogen, Compoundbogen und Recurvebogen an, um in zwölf Wettbewerben die Meister zu ermitteln. Trotz wechselhaftem Wetter strahlten die Sieger vor der beeindruckenden Bergkulisse.

Das Recurve-Team des BWT Kirchentellinsfurt sicherte sich in der Jugendklasse weiblich den Titel mit 1823 Ringen. In der Recurve-Seniorenklasse holte der BSC Schömburg mit 1671 Ringen den ersten Platz. Im Mixed Blankbogen-Wettbewerb erreichte das Team des ASC Göttingen den dritten Platz, während das Mixed-Team der TG Biberach in der Recurve-Seniorenkategorie Silber gewann.



Dass der WSV nicht nur im Gewehr-, Pistolen- und Bogenbereich Top-Athleten hat, sondern auch in den Disziplinen Sommerbiathlon und Target Sprint, haben die DSB-Trophies gezeigt. Trotz Absage der WM in Dingolfing aufgrund mangelnder teilnehmender Nationen wurden bei den Wettkämpfen in Steinwenden und Suhl (15.-16.06.) starke Leistungen erbracht.

In Steinwenden fanden bei stabiler Wetterlage alle Einzel- und Staffelwettkämpfe statt. Milia Kußmaul und Carla Schmidt (SV Bondorf), Jannik Arnold (SV Wolfartsweiler), Anja Fischer (SGi Ennetach) und Gerd Miller (SV Wolfartsweiler) überzeugten mit starken Leistungen. Im Mixed-Wettbewerb der Schülerklasse eroberten Milia und Matti Kußmaul die Podiumsplätze. Bei den Junioren holten Alena Weinmann (SC Gosheim) und Benjamin Guggenmos (DAV Ulm) den ersten Platz im Mixed-Wettkampf.

In Suhl glänzten erneut die Schüler und Jugend der SV Bondorf, darunter Sami Schellmann und Pepe Kayser mit einem wohlver-



dienten dritten Platz. Milia Kußmaul gewann in der Schülerklasse, und Alena Weinmann sowie Benjamin Guggenmos überzeugten bei den Junioren. In den Staffelwettbewerben sicherten sich Sami Schellmann und K. Mitgutsch den ersten Platz bei der Jugend, während Milia und Matti Kußmaul den zweiten Platz belegten.

Ehrenamtliches Engagement stand am 28. Juni im Rampenlicht beim Vorbild-DANKE-Abend, bei dem herausragende Ehrenamtliche im Rahmen des Wettbewerbs „VORBILDER des Jahres“ gewürdigt wurden. Reinhard Mangold (WSV-Präsident) und Katrin Rudau (WSV-Landesjugendleiterin) waren beeindruckt von der Vielzahl der Nominierungen, worunter Dieter Prei (SV Allmendingen), Thomas Schlezak (SV Rielingshausen), Monika Hildebrand (SV Gießen), Britta und Daniel Hilbert (SK Oberböbingen), Yvonne

Atz (SV Möttlingen), Katrin Rudau (SGi Reutlingen), Prof. Dr. Jochen Strähle (SGi Reutlingen) und Janina Link (SSV Mundelsheim) gehörten. Obwohl sie keine Auszeichnungen erhielten, wurden Sie aufgrund ihres Engagements zum Abend eingeladen. Wir haben die Gelegenheit dazu genutzt, diese besonderen Menschen in Form einer kleinen SWDSZ-Reihe von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erzählen zu lassen.



Auch unter den kleinsten gab es strahlende Siegeraugen. Leonard Maier vom SSV Bössingen erzielte im Wettbewerb „Faszination Lichtschießen“ den ersten Platz sowie den vierten Platz im „wettkampforientierten Lichtschießen“ (29.-30.06.). Neben den Wettkämpfen wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Leonard bekam zum Sieg auch zusätzlich ein Carl-Walther-Luftgewehr überreicht.



Juli

Zum dritten Mal in Folge fanden die Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon auf der Biathlonanlage in Fichtelberg-Neubau (05.-07. Juli) statt. Das Team aus Thüringen dominierte die Staffelwettkämpfe, aber Württemberg erreichte ebenfalls starke Platzierungen. Simon Klöpfer, Tobias Giering und Dominik Hermle landeten auf Platz zwei im 2,4 km-Staffellauf. Dominik Hermle (SC Gosheim) belegte zudem bei den Sprintwettkämpfen über vier und sechs Kilometer jeweils den dritten Platz.



Eine Veranstaltung, die im Sommer nicht fehlen darf, sind natürlich die Württembergischen Meisterschaften, die vor allem die zweite Junihälfte prägten. Hier lieferten sich die Schützen in verschiedenen Disziplinen spannende Kämpfe um Medaillen. An sechs Wochenenden wurden die Wettkämpfe im Schulungszentrum Ruit ausgetragen, darunter das dreitägige Auflage-„Special“ und das Lichtschießen am 13. Juli, bei dem die jüngsten Schützen der Schülerklasse ihr Können unter Beweis stellten. Aber auch an anderen Orten wie Onstmettingen, Heslach, Nufringen und Weiden wurden die besten Schützen ermittelt.

Trotz der Unwetterschäden im Juni konnten die Bogen-Landesmeisterschaften in Welzheim am 13. und 14. Juli dank zahlreicher Helfer



wie geplant bei schönem Sommerwetter ausgerichtet werden. Die Wettkämpfe verliefen reibungslos und erfolgreich, mit starken Leistungen in den Disziplinen Recurve, Compound, Blankbogen und Langbogen. Sophie Bürkle (BSC Eschenbach) sicherte sich in der Disziplin Langbogen Damen den zweiten Platz, während der 15-jährige Manuel Feser (SPS Bergatreute) den Landesmeistertitel im Blankbogen Jugend holte. Die Sgi Welzheim und Ditzingen standen mehrfach auf dem Podest in Einzel- und Mannschaftswertungen. Friedrich Karle (BSV Brackenheim) belegte in der Recurve Master-Kategorie den zweiten Platz. Insgesamt wurden ein Deutscher und fünf württembergische Rekorde aufgestellt, darunter Merle Frie (SGi Isny) mit einem neuen deutschen Rekord in der Schülerklasse A (686 Ringe).

In Suhl durften wieder die Nachwuchsschützen vom 19. bis 21. Juli beim Endkampf der Ju-



gendverbandsrunde ihr Können unter Beweis stellen. Die württembergischen Kaderschützen bereiteten sich mit einer Trainingseinheit am Freitag auf die Wettkämpfe in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Sportpistole, Schnellfeuerpistole und Bogen vor, die am Samstag begannen. Am Sonntag konnten sich die württembergische Jugendmannschaft im spannenden Luftgewehr-Mixed-Team-Finale mit den letzten Schüssen die Goldmedaille holen.



Trotz hoher Temperaturen von über 30 °C zeigten die Vorderladerschützen des WSV bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover (19.-21.07.) herausragende Leistungen und landeten im Medaillenspiegel mit 8x Gold, 9x Silber und 6x Bronze knapp hinter Bayern auf Platz 2. Luisa Rudolph verteidigte erfolgreich ihren Titel im Perkussionsgewehr und Winona Winkler sicherte sich Silber in derselben Disziplin.

Achim Bailer holte Gold im Freigewehr 100m und Dienstgewehr 100m. Michael Sturm beeindruckte im Steinschlossgewehr mit 148 Ringen und stellte den deutschen Rekord ein. Er gewann zudem Gold im Dienstgewehr 50m stehend.

In den Mannschaftswettbewerben erzielten die Schützen aus Bad Boll und Eckartshausen Erfolge mit dem Perkussionsrevolver und der Perkussionspistole.

August

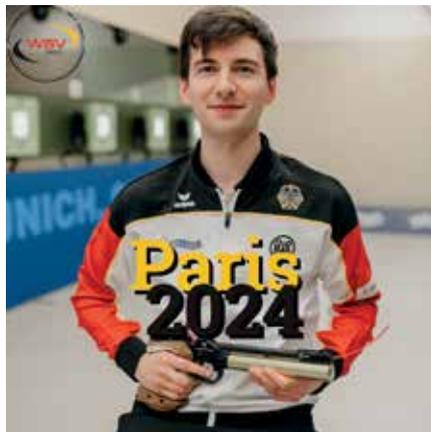
Im August standen zwei besondere sportlichen Höhepunkte an: zum einen die Olympischen Spiele in Paris (24.-11.08.) als auch die Deutschen Meisterschaften Sportschießen in München.

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris markierten einen wichtigen Meilenstein für die württembergischen Schützen Lisa Müller und Robin Walter, die Deutschland mit großem Engagement vertraten.

Robin Walter erreichte im Luftpistolen-Finale einen respektablen sechsten Platz und belegte im Mixed-Wettbewerb mit Doreen Vennekamp den neunten Platz. Lisa Müller erzielte im Luftgewehrwettbewerb 626,5 Ringe und landete auf Platz 25. Trotz des verpassten Finales zeigte sie sich zufrieden mit ihrer ersten Olympiateilnahme. Obwohl es keine Medaillen gab, war die Teilnahme für beide ein bedeutendes Ereignis und eine wertvolle Erfahrung.

Eine weitere Person aus dem WSV machte seine wertvollen Erfahrungen in Paris. Friedrich Karle war als Bogen-Kampfrichter im Einsatz und durfte innerhalb einer beeindruckenden Atmosphäre im Wettkampfumfeld nicht nur das Bronzefinale der Damen bestaunen, sondern auch das Goldfinale der Herren. Für die Zukunft plant Karle, sich weiterhin als Kampfrichter zu engagieren, unter anderem bei den Universitätsspielen im Rhein-Ruhr-Gebiet 2025.

Die Deutschen Meisterschaften 2024 in München boten eine beeindruckende Bühne für



den Schießsport. Mit über 5.900 Athleten und 10.500 Starts in 37 Disziplinen zeigte der Württembergische Schützenverband herausragende Leistungen und sicherte mit 25x Gold, 19x Silber und 34x Bronze den dritten Platz im Medaillenspiegel.

Dabei gab es einige Höhepunkte: Am 29. August verhalfen Maximilian Ulbrich und Robin Walter beim 29. RWS Shooty Cup dem Luftgewehr- und Luftpistolenteam zum Sieg. Der Wettbewerb umfasste die Schülerklasse im Luftgewehr und in der Luftpistole, und jeder der 20 DSB-Landesverbände trat mit einem Team aus vier Schülern an. Die Qualifikation war spannend, wobei 13 Landesverbände über 700 Ringe erreichten. Sachsen führte die Rangliste an. Im Finale, unterstützt von Olympiateilnehmern, zeigte das Württemberger Team mit Robin Walter und Maximilian Ulbrich eine herausragende Leistung. Nach einer Aufholjagd sicherten sie sich den ersten Platz mit 254,0 Ringen, nur 0,5 Ringe unter dem Weltrekord. Der Wettkampf endete auf jeden Fall mit zufriedenen Gesichtern. Ein besonderer Moment war auch der Gewinn des Kehat-Schor-Gedächtnispreises

von Carmen Suck (SGes Seebronn) für ihre herausragende Leistung im Kleinkaliber-Dreistellungskampf. Der Kehat Schor-Gedächtnispreis wird im Rahmen der Deutschen Meisterschaft als Zeichen der Freundschaft zwischen dem deutschen und israelischen Schießsportverband und als Andenken an Kehat Schor, den israelischen Schießsporttrainer, der beim Terroranschlag während der Olympischen Spiele 1972 getötet wurde, verliehen.



Württemberg zeigte auch bei den Deutschen Meisterschaften im Target Sprint in Hatten (02.-04.08.) eine starke Leistung. Diese Disziplin, die Laufen und Schießen kombiniert, forderte die Athleten, die dreimal eine 400-Meter-Runde laufen und mit Druckluftwaffen auf 3,5 cm große Ziele schießen müssen.



In den Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen brillierten die Sportler aus Württemberg: Milia Kußmaul vom SV Bondorf holte den Sieg bei den Schülerinnen, während ihr Bruder Matti Kußmaul das Finale der männlichen Jugend für sich entschied. Alena Weinmann (SC Gosheim) gewann in der Juniorinnenklasse, und Anja Fischer (SGi Ennetach) sicherte sich den dritten Platz im Damen-Finale.

Auch in den Teamwettbewerben war Württemberg erfolgreich. Milia Kußmaul und Sami Schellmann gewannen im Single Mixed der Schüler, während Anja Fischer und Dominik Hermle in der Herren-/Damen-Klasse den zweiten Platz belegten.

Bei der Württembergischen Meisterschaft Bogen 3D in Murrhardt (03.-04.08.) traten 209 Teilnehmer aus 54 Vereinen an. Am Samstag wetteiferten die Klassen Recurve, Compound und Blankbogen, während am

Sonntag die Lang- und traditionellen Bögen ins Rennen gingen.

Die Bogenabteilung des TV Murrhardt zeigte sich besonders erfolgreich: Martin Wakal gewann mit 499 Ringen Gold in der Compound-Herrenklasse, dicht gefolgt von Pascal Merbach. Valerie Trunk sicherte sich den Sieg bei den Compound-Damen. In der Blankbogen-Kategorie holte Diana Wiesner vom BSV Ulm Gold, während Pia Günther vom SV Fasanenhof Stuttgart Silber errang.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die Vorderlader-Weltmeisterschaft in Valeggio sul Mincio (25.-31.08.), bei der das WSV-Vorderladerteam das Podium dominierte. Die 30. WM des Internationalen Komitees der Vorderladerverbände (MLAIC) brachte für das deutsche Team, darunter die württembergischen Schützen Alfred Bailer, Tanja Eichert, Franz Lotspeich, Luisa Rudolph,

Bernd Schönborn, Andreas Stock, Michael Sturm und Ralf Strobel, zahlreiche Erfolge. Die Schießanlage in einem ehemaligen Kiesabbaugebiet stellte die Teilnehmer vor einige Herausforderungen. Lange Wege, hohe Temperaturen und starker Wind erschwerten die Wettkämpfe. Doch trotz dieser widrigen Umstände überzeugten die württembergischen Schützen mit herausragenden Ergebnissen. Insgesamt holte das deutsche Team 56 Medaillen, darunter 34 Gold-, 15 Silber- und 7 Bronzemedailles. Die württembergischen Teilnehmer trugen dazu mit 17 Gold-, 6 Silber- und 5 Bronzemedailles bei. Besonders erfolgreich war Alfred Bailer, der mit 99 Ringen in der Disziplin Vetterli R den Weltmeistertitel gewann. Ralf Strobel sicherte sich bei seiner ersten WM-Teilnahme in der Disziplin Tanzutsu O ebenfalls Gold. Michael Sturm glänzte als erfolgreichster Teilnehmer mit vier Goldmedaillen und stellte in den Disziplinen Tanegashima R und Hizadai R neue Weltrekorde auf. Auch das Team im Wettbewerb El Amano, bestehend aus Stock, Plöschner und Wörnle, stellte mit 252 Ringen einen neuen Weltrekord auf.

In den Mannschaftswettbewerben waren die Württemberger Schützen ebenfalls stark: Tanja Eichert, Ute Gretz und Luisa Rudolph holten in der Disziplin Amazons den ersten Platz, während Eichert auch in der Einzelwertung der Walkyrie mit 96 Ringen siegte. In der Mannschaftswertung Versailles regnete es Gold für Alfred Bailer, Olaf Meißner und Raimund Zellner.



September

Die gehörlose Gewehrschützin aus der Ukraine, Valeriia Maloshky, die im Sportschützenverein Leingarten ihre sportliche Heimat fand, nachdem sie von der Ukraine nach Deutschland flüchten musste, vertrat die Ukraine bei der 2. Weltmeisterschaft der Gehörlosen in Hannover vom 29. August bis 8. September. 17 Länder kämpften um den Titel „DEAF SHOOTING CHAMPION 2024“. In ihrer Lieblingsdisziplin, dem KK-Liegend 60 Schuss, erreichte Valeriia das Finale und belegte den 6. Platz. Im KK-Dreistellungskampf schaffte sie es ins Finale und wurde Fünfte. Die WM war eine wertvolle Erfahrung für Valeriia. Mit ihrem Betreuer Ulrich Luthle trainierte die ambitionierte Gewehrschützin intensiv. Im November plante sie einen Luftgewehrwettkampf in Ungarn und bereitet sich auf die Deaflympics 2025 in Tokio vor.



Waffenrecht ist ein Thema, das den Verband immer wieder beschäftigt. Umso wichtiger ist ein gemeinsamer Austausch. Diese Gelegenheit nutzte der WSV beim Sommerfest der CDU-Landtagsfraktion am 5. September im Landtag, um sich mit Vertretern der Politik, insbesondere dem CDU-geführten Innenministerium, auszu-



tauschen. Schwerpunkt war das Waffenrecht, darunter Themen wie Schlüsselabgabebewahrung, Bedürfnisbescheinigungen und Schießstandsachverständige und ein weiterer Gesprächstermin mit dem Innenministerium konnte vereinbart werden.

Die Deutsche Meisterschaft im Sommerbiathlon in Schmallenberg-Jagdhaus (06.-08.09.) war ein voller Erfolg für die Athleten aus Württemberg. Sami Schellmann (SV Bondorf) holte zwei Meistertitel im Sprint und Massenstart. In den Staffelwettbewerben sicherten sich die Jugendstaffel (Silas Klöpfer, Pepe Kayser, Matti Kußmaul) und das Herren- sowie Damen-Team jeweils den zweiten Platz. Weitere Podestplätze erzielten Milia Kußmaul (Bronze), Pepe Kayser und Dominik Hermle (jeweils Bronze).



Die Deutschen Meisterschaften Bogen im Freien in Wiesbaden (06.-08.09.), brachten für die württembergischen Athleten beeindruckende Erfolge. Es triumphierten Diana Wiesner (BSV Ulm) im Blankbogen der Damen, Merle Frie (SGi Isny) im Recurve Schüler A weiblich, und Wolfgang Neumann (SF Gechingen) im Compound Master männlich. Bronzemedailien gingen an Tim Rauer (SGi Ditzingen), Thomas Mogler (BSV Brackenheim) und die SGi Ditzingen im Recurve Schüler A.



Am 7. und 8. September 2024 war Gönningen erneut Gastgeber für die Württembergischen Landesmeisterschaften im Blasrohrschießen. Zahlreiche Sportler traten in verschiedenen Kategorien an, um Medaillen und den Landesmeistertitel zu kämpfen. Blasrohrschießen, ein Trendsport, fördert durch Konzentration und Atemkontrolle die Körperhaltung, da keine Zielhilfen erlaubt sind. Besonders herausragend war Thomas Wolf von der SGi Lorch, der in der Herren III-Klasse mit 590 Ringen einen neuen Rekord aufstellte. Im nächsten Jahr im November werden sogar die Deutschen Meisterschaften im Blasrohrschießen ausgetragen.



Natürlich sind neben den sportlichen Erfolgen auch die Jugendarbeit und Inklusion ein wichtiges Thema im Verband. Der SC Heroldstatt und die Schützengilde Laichingen bereiteten vom 13.-15.09. den Familien des Sportcamps für Kinder nach Amputation oder Dysmelie einen unvergesslichen Nachmittag. Im Rahmen des vom WBRS und „Kirche und Sport“ organisierten Camps konnten die Familien verschiedene Sportarten wie Bouldern, Fechten und Blindenfußball ausprobieren. Der

Höhepunkt war der Besuch bei der Schützengilde, wo sie sich im Blasrohr-, Laser- und Luftgewehrschießen versuchen durften. Für Motivation sorgte erfolgreiche Sportschützin Dr. Stefanie Dillmann, die selbst mit einer Fehlbildung geboren wurde und die Kinder ermutigte: „Ihr könnt alles schaffen.“



Am 17. September ehrte die Stadt Stuttgart die württembergischen Olympia-Teilnehmer darunter die Schützen Lisa Müller aus Weingarten und Robin Walter aus Reichenbach, die sich in das Goldene Buch der Stadt eintrugen.



Die Bondorfer Bogenläufer erzielten bei den Deutschen Meisterschaften im Bogenlaufen in Dallgow-Döberitz (21.-22.09.) herausragende Erfolge. Unter der Leitung von Trainer Klaus-Peter Danner nahmen fünf Jugendliche des Schützenvereins Bondorf teil und erreichten starke Platzierungen.

Ronja Aichele wurde überraschend Deutsche Vizemeisterin in der Altersklasse U15, ohne einen Fehlschuss. Jonathan Ollig holte in der U12-Klasse die Bronzemedaille. In der U15

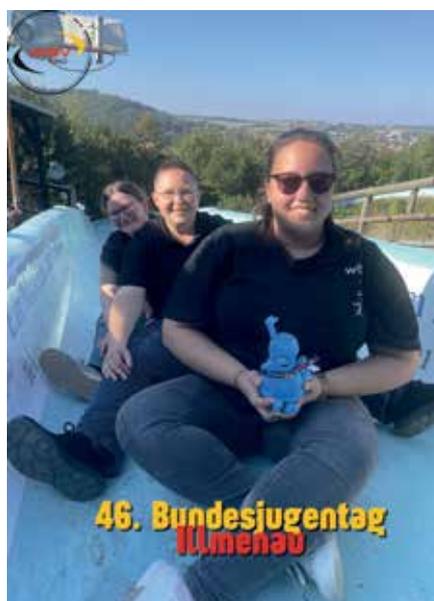
männlich sicherten sich Nico Zimmer Silber und Fabian Decher Bronze. Gemeinsam mit Anton Zolg gewannen sie den Deutschen Meistertitel in der Staffel U15. Diese Erfolge zeigen das wachsende Interesse am Bogenlauf, besonders im Südwesten Deutschlands. Der Schützenverein Bondorf organisiert nämlich seit zwei Jahren die Landesmeisterschaften im Bogenlauf, um diese Disziplin weiter zu fördern.



Vom 20. bis 22. September ging es für die WSJugend – bestehend aus Katrin Rudau, Angelika Koch und Lea Drmola – nach Illmenau zum 46. Bundesjugendtag der DSJ.

Dort standen Workshops zu Themen wie WerteLeitbild und Prävention sexueller Gewalt auf dem Programm.

Der Sonntag brachte Sitzungen zu Themen wie der RWS-Verbandsrunde und dem Shooty Cup. Das Juniorteam präsentierte ein Survival-Kit für den Einstieg in die Jugendarbeit.



Am 22. September 2024 fand in Ebershardt das 8. Württembergische Böllerschützentreffen statt. Rund 200 Teilnehmer erfüllten das Nagoldtal mit eindrucksvollen Böllerschüssen. 172 Böllerschützen und Kanoniere aus 42 Vereinen nahmen mit 164 Böllengeräten teil. Besonders beeindruckend waren die 850 kg schwere Kanone „Jaquelin, die Schreckliche“ und Deutschlands größter Sirius Standböller. Nach einem feierlichen Gottesdienst, begleitet von einem Posaunenchor, genossen die 500 bis 600 Besucher eine vielfältige Verpflegung. Der Höhepunkt war das Böllerschießen am Nachmittag mit sechs abwechselnden Schussfolgen. Der SV Wernau und die Böllerschützen Schönwald beeindruckten mit zahlreichen Böllern und Kanonen. Gerd Kiefer, Landesreferent für das Böllereswesen, fasste zusammen: „Ein voller Erfolg – ein Fest von Blitz, Schall und Rauch.“ Dank der hervorragenden Organisation von OSM Otto Frey bleibt das Böllerschützentreffen unvergesslich.



Festlich und ebenso traditionell ging es bei der Deutschen Meisterschaft Armbrustschießen nat. trad. (26.-28.09.) im Rahmen des Münchener Oktoberfests zu Andreas Henne vom ASC Freudenstadt gewann Gold im Scheibenschießen (Gemischt III) mit 117 Ringen, während Karl-Ernst Weißmann (Herren IV) und Louis Fürst (Scheibenschießen) jeweils Bronze holten.



Oktober

Anfang Oktober bekam die Geschäftsstelle eine neue Mitarbeiterin. Nicole Hölz übernimmt die Aufgabe als Sachbearbeiterin Sport und bearbeitet die Themen Leistungsabzeichen, Starterklärungen, Wettkämpfe und Verbandskader.



Vom 3. bis 5. Oktober 2024 traten die besten Armbrustschützen beim Weltcup-Finale in Straßburg an. Das WSV-Team verpasste zwar die Medaillenränge, überzeugte aber durch Einsatz und Wettbewerbsstärke. In der Disziplin Armbrust 30m international erreichten Benjamin Hügler und Gebhard Fürst respektable Plätze 10 und 13. In der 10m-Disziplin erzielte Chantal Klenk mit Platz 13 und Louis Fürst mit Platz 9 hervorragende Ergebnisse. Ein Highlight war der neue Mixed-Team-Wettbewerb. Die deutsche Paarung Lisa Forstner und Benjamin Hügler belegte mit 570 Ringen den 9. Platz. Das WSV-Team bewies erneut seine internationale Wettbewerbsfähigkeit und sammelte wertvolle Erfahrung.



In Hannover glänzten die Aufлагeschützen bei den Deutschen Meisterschaften (03.-06.10.): Gisela Grossmann-Mast vom SV Althengstett sicherte sich Gold über 50m Kleinkalibergewehr in der Klasse IV und Bronze über 100m. Das Team der SGeS Niederstotzingen gewann Gold in der Disziplin 100m KK-Gewehr Auflage (Senioren III), während Edwin Vietz in derselben Disziplin auch Gold im Einzel holte. Dirk Baur vom SV Truchteltingen gewann Gold in der Senioren I Klasse über 10m Luftpistole.



Der diesjährige 35. Landesjugendtag am 05.10. in Bad Mergentheim stand unter dem Motto „Wer die Jugend hat – hat die Zukunft“. Beim Impulsvortrag „WerteLEITbild – Die DNA der Vereine“ von Bernd Schäfer (WSJ), lernten die Teilnehmer die Bedeutung von Vereinswerten als verbindendes Element für die Jugendarbeit kennen. Parallel dazu fand ein U18-Wettkampf mit Lichtgewehr, Lichtpistole und Reaktionsspielen statt, bei dem erfolgreiche Teilnehmer mit Sachpreisen belohnt wurden. Am Nachmittag eröffnete Katrin Rudau die Delegiertenversammlung und betonte die Vorbildrolle der Jugendleiter. Ehrengäste, darunter lokale Politiker und Vertreter anderer Landesverbände,

unterstrichen die Bedeutung engagierter Jugendarbeit. Es folgten Ehrungen: stellvertretende Landesjugendleiterin Angelika Koch erhielt die Silberne Ehrennadel der Jugend, WSV-Landesgeschäftsführer Günter Schray die Goldene Ehrennadel für seine Verdienste. Der „Airwin Aktiv“-Preis für herausragende Jugendarbeit ging an die SGI Deizisau und die SGI Reutlingen. Auch wurden die besten Teilnehmer des Jahrgangsschießens ausgezeichnet. Ein Höhepunkt war die Übergabe des Walther-Luftgewehrs, das im Rahmen der Kampagne „Jugend trifft!“ verlost wurde. Der diesjährige Gewinner war der SV Mulfingen, der das Luftgewehr als Unterstützung für seine Jugendarbeit entgegennahm. Bei den Wahlen wurden Angelika Koch und Laura Haag als stellvertretende Landesjugendleiterin und Landesjugendsprecherin einstimmig wiedergewählt.

Die SGI Waldenburg startete schließlich am 05.10. in Weil am Rhein-Ötlingen in die Bundesliga-Saison. Am Samstag siegte das Team knapp mit 3:2 gegen die HSG München. Besonders Sára-Rahel Fábian, die zum ersten Mal in der Bundesliga antrat, zeigte eine starke Leistung. Am Sonntag unterlagen die Schützen in einem engen Match mit 2:3 gegen die FSG Kempten, wobei ein letzter Schuss das Ergebnis entschied. Am 18.10.2024 beschloss der Deutsche Bundestag das „Gesetz zur Verbesserung der inneren Sicherheit und des Asylsystems“, ein Omnibusgesetz, das mehrere Rechtsänderungen umfasst. Artikel 5 ändert das Waffengesetz und bringt neue Herausforderungen





für Legalwaffenbesitzer. Ein ausführlicher Artikel von Dr. Adrian Sievers-Engler dazu ist auf unserer Homepage unter der Rubrik „Waffenrecht“ – „Aktuelles“ verfügbar.

Am zweiten Wochenende (19./20.10.2024) traf die SGI Waldenburg auf die SGI Ludwigsburg und den Gastgeber SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell. Die Partie gegen Ludwigsburg endete dramatisch mit einem 2:3, wobei Neuzugang Noah Mauler im Stechen unterlag. Am Sonntag gelang ein 3:2-Sieg, der den Schützen wichtige Punkte und Tabellenplatz 7 brachte.

Vom 11.-13. Oktober 2024 fand der Deutschlandcup für Gewehrschützen in Hannover und Flintenschützen in Hochbrück statt. Der

WSV trat mit 18 Schützen an. In den Mannschaftswertungen dominierte das WSV-Team in den Disziplinen Perkussions-Freigewehr, Steinschlossgewehr und Steinschlosspistole, wobei sie mehrere Goldmedaillen errangen.

Nach einem schwachen Start kämpfte sich Robin Walter beim Weltcupfinale in Neu Dehli (15.-18.10.) erfolgreich durch die Qualifikation und zeigte im Finale mit starken Wertungen von bis zu 10,8 Punkten sein Können. Zwar begann er im Mittelfeld, doch nach 16 von 24 Schüssen übernahm er die Führung und setzte sich sogar gegen den chinesischen Olympiasieger Yu Xie durch. Trotz „tierischer“ Ablenkung in der Finalhalle erreichte er am Ende Platz 2 und zeigte sich zufrieden.

Eine weitere besondere Jugendveranstaltung ist der Schüler-Cup, welcher am 19.10. in Ruit für die Nachwuchsschützen ausgetragen wurde. Der Kombinationswettkampf aus Schießen, Koordination und Geschicklichkeit erfreute sich auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit unter den jungen Teilnehmern, die im Vergleich zum Vorjahr zahlreicher erschienen waren. Ein paar positive Veränderungen brachte die Veranstaltung mit. Durch gut sichtbare Durchgangslisten und Monitore konnten die Teilnehmer ihre Zeiten optimal einteilen. Die Erhebung einer Teilnahmegebühr mit Verzehr Gutscheinen wurde ebenso positiv aufgenommen.

Die Siegerehrung wurde vom WSJ-Team durchgeführt. Vor allem im Lichtgewehr-Bereich gab es einige Sieger. Die jungen Schützinnen und Schützen hatten viel Spaß an der Veranstaltung und somit war der Schüler-Cup wieder ein großer Erfolg.

Am 26. und 27. Oktober fand in Dortmund das Saisonfinale der Deutschen Meisterschaft im Luftgewehr Auflage statt. Rund 1676 Schützinnen und Schützen aus ganz Deutschland traten an, um in verschiedenen Seniorenklassen um die Meistertitel zu kämpfen. Platz 2 im Finale der Senioren I ging an Ronald Röhl mit 254,9 Ringen sowie an die Senioren-III-Mannschaft der SKam Dachtel; Platz 3 ging in der Klasse Senioren IV an Willi Dangelmaier (317,8 Ringe).



November

Beim Bundesturnier Blasrohr in Einbeck Anfang November erzielten die Württemberger zwei Deutsche Meistertitel, vier Vizemeisterschaften und drei Bronzeplätze. Insgesamt 640 Teilnehmer bewiesen bei dem dreitägigen Turnier in unterschiedlichen Altersklassen ihr Können und kämpften um die begehrten Plätze.

Im November prägten die Bundesliga-Wettkämpfe das Geschehen. Besonders erfolgreich verlief es für die SGI Welzheim, die am 02.11. einen starken Auftakt in die Bundesliga-Saison hatte. Beim ersten von vier Vorrunden-Wettkämpfen, ausgetragen in Braunschweig und Degendorf, überzeugte das Team mit drei klaren 6:0-Siegen. Lediglich im letzten Match unterlag es der TS 1861 Bayreuth mit 2:6. Mit fünf Siegen, einem Unentschieden und nur einer Niederlage führt Welzheim aktuell die Tabelle an.



Dezember

Der Dezember gilt im WSV-Kalender traditionell als einer der ruhigeren Monate. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Ausgabe sind bereits einige Bundesliga-Wettkämpfe ausgetragen worden.

Wenn ihr im nächsten Jahr keine Highlights verpassen wollt, dann folgt uns gerne auf unseren sozialen Medien! Ihr findet uns auf Facebook und Instagram unter WSV1850_e.V.

Wir wünschen Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und blicken mit Zuversicht auf ein weiteres erfolgreiches Jahr. (tc)

Fotoquellen:

Januar:

- Bundesliga Süd Luftpistole SGI Waldenburg (Foto: Silke Heinelt/SGI Waldenburg)
- Grand Prix Ruse (Foto: DSB)
- WÜM Bogen Halle (Foto: Andreas Böhm, Antje Hoffmann und der SGI Ditzingen)
- EM-Qualifikation Wiesbaden (Foto: DSB)
- H&N-Cup München (Foto: BSSB)

Februar:

- Robin Walter Schütze des Jahres 2023 (Foto: DSB)
- Bundesligafinale Neu-Ulm (Foto: Silke Heinelt/SGI Waldenburg)
- Bundesligafinale Bogen (Foto: Sgi Welzheim)

März:

- Druckluft-EM in Győr (Fotos: ESC/DSB)
- Treffen Öffentlichkeitsarbeit (Foto: DSB)
- DM Bogen Halle in Sindelfingen (Foto: Anne John/BSC Karlsruhe)

April:

- Neue Mitarbeiter (Foto: WSV)
- Olympia-Qualifikation in Wiesbaden (Foto: DSB)

Mai:

- Landesschützentag 2024 (Foto: WSV)
- Neuer Landesreferent Waffenrecht (Foto: WSV)
- Jugendverbandsrunde in Ruit (Foto: WSJugend)

Juni:

- Renovierung Geschäftsstelle (Foto: WSV)
- Hochwasser Sgi Welzheim (Foto: Sgi Welzheim)
- ISSF Weltcup in München (Foto: DSB)
- Bundes(-jugend)königsschießen (Foto: WSV)
- Trikottag 2024 (Foto: WLSB)
- DM Bogen Teams und Mixed Teams (Foto: DSB)
- DSB-Trophies in Steinwenden und Suhl (Foto: Britta Kußmaul)
- Vorbild-DANKE-Abend (Foto: WSV)
- DSJ-Lichtschießen in Suhl (Foto: Oliver Maier)

Juli:

- Württembergische Meisterschaften (Foto: WSV)
- DM Sommerbiathlon in Fichtelberg-Neubau (Foto: Hermle)
- WÜM Bogen im Freien in Welzheim (Foto: WSV)
- Endkampf Jugendverbandsrunde in Suhl (Foto: WSJugend)
- DM Vorderlader in Hannover (Foto: Winona Winkler)

August:

- Olympische Spiele in Paris (Fotos: DSB/Friedrich Karle)
- DM Sportschießen in München (Fotos: WSV)
- DM Target Sprint in Hatten (Foto: Britta Kußmaul)
- WÜM Bogen 3D in Murrhardt (Foto: Daniel Hahnwald)
- WM Vorderlader in Valeggio sul Mincio (Foto: WSV)

September:

- Gehörlosen-WM in Hannover (Foto: DGSV)
- CDU-Sommerfest (Foto: Hailfinger)
- DM Sommerbiathlon in Schmallenberg-Jagdhaus (Foto: Britta Kußmaul)
- DM Bogen im Freien in Wiesbaden (Foto: DSB)
- WÜM Blasrohrschießen (Foto: Alfred Bock)
- Inklusiver Nachmittag für Kinder (Foto: Kirche und Sport)
- Stadt Stuttgart empfängt Olympia-Teilnehmer (Fotos: WSV)
- DM Bogenlauf in Dallgow-Döberitz (Foto: Klaus-Peter Danner)
- 46. Bundesjugendtag in Illmenau (Foto: WSJugend)
- DM Armbrust nat. trad. (Foto: BSSB)
- 8. Württembergisches Böllerschützentreffen (Foto: Gerd Kiefer)

Oktober:

- Neu in der Geschäftsstelle (Foto: WSV)
- 35. Landesjugendtag in Bad Mergentheim (Foto: WSJugend)
- Bundesligawettkämpfe der SGI Waldenburg (Foto: Silke Heinelt)
- Deutschland-Cup Vorderlader (Foto: Tanja Eichert/Foto: Franz Lotspeich)
- Weltcupfinale Armbrust in Straßburg (Foto: Claus Eberhardt)
- DM Auflage KK-Gewehr (Foto: Eckhard Frerichs)
- Weltcupfinale in Neu-Delhi (Foto: Eder)
- Schüler-Cup in Ruit (Foto: WSJugend)
- DM Auflage Luftpistole (Foto: WSV)

November

- Bundesturnier Blasrohr (Foto: Simone Schönemann)

Nachlese zum D-Cup Vorderlader in München

Auch in Hochbrück durften sich die WSV-Vorderladerschützen beim Deutschland-Cup im Oktober auf Medaillen freuen.

Franz Lotspeich, Ludwig Fritz und Siegfried Laidig kamen auf die Schießanlage und räumten sowohl in der Einzel- als auch Mannschaftswertung in den Disziplinen Perkussions- und Steinschlossflinte ab.

Franz Lotspeich konnte sich in der Disziplin Steinschlossflinte gegen die bayrische Konkurrenz durchsetzen und holte die Goldmedaille, in der Disziplin Perkussionsflinte landete er auf Platz zwei.



Das WSV-Team.

(Foto: Franz Lotspeich)

Mit beiden Mannschaftswertungen aus Steinschloss- und Perkussionsflinte konnte das WSV-Team mit 258 Ringen den ersten Platz erringen, mit fünf Ringen Vorsprung vor dem BSSB und dem NSSB, welcher auf dem dritten Platz landete.

Einzelwertung Steinschlossflinte

1. Franz Lotspeich – 45 Ringe
2. Martin Seder (BSSB) – 44 Ringe
3. Armin Grübl (BSSB) – 42 Ringe

Einzelwertung Perkussionsflinte

1. Ralf Marek (BSV) – 48 Ringe
2. Platz Franz Lotspeich – 47 Ringe
3. Platz Günther Kühlwein (HS) – 47 Ringe

Mannschaftswertung Perkussionsflinte

1. WSV-Team – 137 Ringe
2. BSSB 2 (Martin Huber, Jakob Karl, Peter Bacso) – 131 Ringe
3. BSSB 1 (Sabrina Rager, Armin Grübl, Martin Seder) – 130 Ringe

Mannschaftswertung Steinschlossflinte

1. BSSB 1 (Sabrina Rager, Armin Grübl, Martin Seder) – 127 Ringe
2. WSV-Team – 121 Ringe
3. BSSB 2 (Martin Huber, Karl Jakob, Florian Lanzinger) – 112 Ringe

Gesamtwertung Mannschaft aus Steinschloss- und Perkussionsflinte

1. WSV-Team – 258 Ringe
2. BSSB (Rager, Huber, Seder, Jakob, Grübl, Lanzinger) – 253 Ringe
3. Niedersächsischer Sportbund (Bloem, Willms, B. Schachterbeck, F. Schachterbeck) – 235 Ringe

ZUSCHÜSSE BEIM WLSB

Finanzieren Sie Ihren Sportstättenbau und Ihre Sportgeräte und beantragen rechtzeitig Ihren Zuschuss beim Württembergischen Landessportbund (WLSB).

Ihr Ansprechpartner:

**Sportstätten, Sport- und Bewegungsräume und
Kommunalberatung**

Tel. 0711 / 28077-170 · Fax 0711/ 28077-102

E-Mail: bau@wlsb.de



Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage: Saisonfinale in Dortmund



Am Wochenende des 26. und 27. Oktobers fand die Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage in Dortmund statt, bei der das Landesleistungszentrum zur Bühne für Präzision und sportliche Höchstleistungen wurde. Rund 1676 Schützinnen und Schützen reisten aus allen Teilen Deutschlands an, um sich in den verschiedenen Seniorenklassen miteinander zu messen und die begehrten Meistertitel unter sich auszumachen. Die Veranstaltung, die den Höhepunkt und Abschluss der diesjährigen Meisterschaftssaison darstellte, sorgte für Spannung und eindrucksvolle Ergebnisse.

Am Samstag traten die erfahrenen Schützen der Seniorenklassen III bis V an. Diese Altersgruppen, oft geprägt von jahrzehntelanger Erfahrung, zeigten beeindruckende Ruhe und Zielsicherheit. Der Sonntag gehörte dann den jüngeren Senioren der Klassen I und II, die ebenfalls ihr Können unter Beweis stellten und mit Präzision und Konzentration glänzten.

Die Wettkämpfe in Dortmund zeichneten sich nicht nur durch hochklassige Leistungen, sondern auch durch die Vielfalt an Teilnehmern aus: Von 51 bis über 76 Jahren umfassten die Altersklassen eine große Bandbreite, die den Luftgewehr-Sport als lebenslange Leidenschaft widerspiegelt. Die deutsche Meisterschaft in der Auflage-Disziplin, bei der das Gewehr mit einer Auflage unterstützt wird, erlaubt es den Teilnehmenden, ihren Fokus ganz auf die Präzision zu richten und so auch bei älteren Schützen den Wettbewerb auf höchstem Niveau zu ermöglichen.

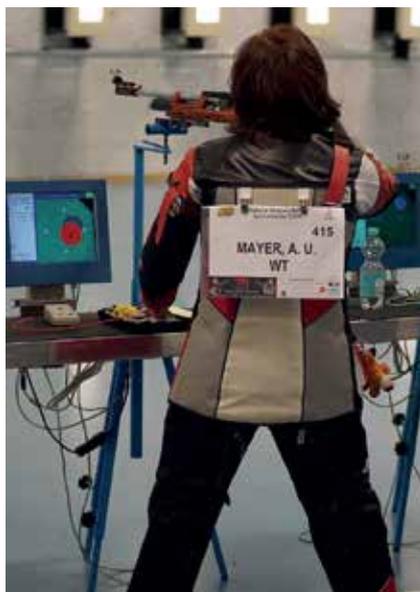
Die Einzelwertungen in der Klasse der Senioren I sorgten für einige spannende Momente des Wochenendes. Hier setzte sich Stefan Flachsenberger aus Bayern durch und holte sich mit herausragenden 255,6 Ringen den Titel. Dicht hinter ihm folgte Ronald Röhl mit 254,9 Ringen. Auf Platz drei sicherte sich Ronny Müller aus Thüringen mit 233,5 Ringen eine Platzierung auf dem Siegerpodest. Der Wettbewerb spiegelte das hohe Leistungsniveau wider, das die Schützen bis zum Ende der Saison aufrechterhalten haben.

Auch in der Seniorenklasse III wurde es spannend, besonders im Mannschaftswettbewerb, bei dem Präzision und Teamgeist gleichermaßen gefragt waren. Den ersten Platz sicherte sich der SSV Hohholz 1910 aus Bayern mit 952,8 Ringen, erzielt durch die Schützen Werner Gumbrecht, Gerhard Hecht und Heinrich Jansohn. Die Mannschaft der Skam Dachtel, bestehend aus Anne Ursula Mayer, Rainer Bühler und Manfred Schmid, belegte mit 951 Ringen den zweiten Rang. Dicht dahinter folgte die SG Huglfing (Bayern), die mit 950,3 Ringen den dritten Platz errang und die Schützen Franz Keller, Hermann Plötz und Cristhard Junge stellte.



Die Seniorenklasse IV zeigte ebenfalls starke Leistungen im Einzelwettbewerb. Konrad Langen vom SpSCh St. Seb. Pier 2000 (HS) setzte sich hier an die Spitze, gefolgt von Dieter Dehl der SSG Edelweiß Ottmarshausen (Bayern). Willi Dangelmaier von Skam Oberböbingen sicherte sich den dritten Platz mit beeindruckenden 317,8 Ringen. Die hohe Treffsicherheit der älteren Schützen war ein Beweis für das über Jahre hinweg gepflegte Können und die Leidenschaft, die sie in den Sport investieren.

Die Deutsche Meisterschaft in Dortmund bildete mit ihren hochklassigen Wettkämpfen den krönenden Abschluss einer ereignisreichen Meisterschaftssaison und brachte die besten Schützen des Landes zusammen. Mit einer beeindruckenden Teilnehmerzahl, fairen Wettkämpfen und präzisen Schüssen in allen Altersklassen unterstrich die Veranstaltung einmal mehr die Bedeutung und Begeisterung für den deutschen Schießsport. (Fotos: WSB1861)



Anne Ursula Mayer.

Die Skam Dachtel mit Rainer Bühler, Anne Ursula Mayer und Cristhard Junge auf dem Silbertreppchen.



RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Anschütz 9015 Black Alu Nuss

ANSCHÜTZ

EINFACH BINE WERDEN!

2.519.-

inkl. Visierung & Koffer

mit Untergreif, Universal Griff Nase (Rechts/Links) und Auflage-Schiene Solid Variot



Anschütz LG 9015 Black Alu Nuss Auflage
inkl. Visierung & Koffer



Anschütz LG 9015 Black Alu Nuss
inkl. Visierung & Koffer



Sofort
lieferbar!

Weitere Modelle auf Anfrage lieferbar - Kommen Sie vorbei und testen Sie die Modelle.

Sofort
lieferbar!

Bundesturnier Blasrohrsport: Glückliche Sieger in Einbeck



Die Württemberger waren Anfang November beim Bundesturnier Blasrohr in Einbeck mit zwei Deutschen Meistern, vier Vizemeistern sowie drei Bronzemedallengewinnern erfolgreich.

Gute Ausdauer und Konzentration bewiesen die insgesamt 640 Starter in der ehemaligen Hansestadt, die in den verschiedensten Altersklassen gegeneinander antraten. Die Schüler, Jugendliche, Junioren, Frauen und Männer lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den begehrten Titel.

Die ältesten Teilnehmer durften bereits am Freitag (01.11.) die ersten Wettkampfpfeile fliegen lassen. Die Schüler und Jugendlichen folgten am Samstag, der Sonntag war „Männertag“. Die Damen kämpften jeweils am Samstag und Sonntag um den Titel.

Dabei waren die württembergischen Sportler – vor allem in den jüngeren Reihen – besonders erfolgreich. Es gab zwei Deutsche Meister, zwei Vizemeister, drei Bronzemedallengewinner und dazu

kamen noch zwei vierte und fünfte Plätze sowie Top-10-Platzierungen hinzu.

Tom Roser (SGi Tailfingen) trat für die Schülerklasse III an und gewann mit 577 Ringen den Titel. Gina-Marie Luithle vom S-SV Leingarten wurde zweimal Bundessiegerin in der Klasse Junioren w. Bei den württembergischen Meisterschaften im Blasrohrschießen in Gönningen im September hatte sie sich gleich zweimal den Titel geholt.

Platz zwei ging an Maya Braun (SV Murrhardt-Karnsberg) – 559 Ringe, Julia-Sophie Bouillon (SGi Tailfingen) – 560 Ringe. In der Herrenklasse II und III erreichten Platz zwei Benedikt Schäfer (BSC Stuttgart) und Bernd Zillert (SV Eutendorf).

Platz drei gewannen Markus Nadler (SV Riningen), Michael Vincon (SV Onstmettingen) und Thomas Wolf (SGi Lorch).

Der Wettbewerb in Einbeck wird schon zum dritten Mal ausgetragen, was zeigt, dass diese Disziplin sich nicht nur großer Beliebtheit erfreut, sondern auch sich auch als idealer Einstieg für Kinder in den Bogen- und Schießsport eignet. (Fotos: Simone Schönemann)

Weitere Top-10-Platzierungen

4. Platz	Jug w	Laura Dolderer (SGi Lorch)	545 Ringe
	H IV	Martin Stoll (BSC Stuttgart)	589 Ringe
5. Platz	Schüler II	Lukas Krause (SGi Tailfingen)	546 Ringe
	H I	Marcel Steinhart (SV Riningen)	586 Ringe
6. Platz	Jun w	Emma Kartelo (SGi Lorch)	535 Ringe
7. Platz	Schüler I w	Amy Jessica Vajda Schmetzer (SV Eutendorf)	557 Ringe
	Jug	Henning Leon Borofka (SGi Lorch)	561 Ringe
	D III	Nicole Karadras (SGi Neckarsulm)	578 Ringe
9. Platz	H II	Markus Braun (SV Murrhardt-Karnsb.)	587 Ringe
10. Platz	D III	Heike Donges SGi Neckarsulm	574 Ringe





Gina-Marie Luithe

(Foto: Luithe)



SCHIEßSCHEIBEN UND CO.

Sensationell günstig
für unsere Vereine:



- alle benötigten Scheibenartikel für Gewehr, Pistole, Armbrust
- Glücks- und Motivscheiben mit vielen verschiedenen Motiven
- Scheibenartikel für elektronische MEYTON- und SIUS-Anlagen
- umfangreiches Schießscheibenzubehör

Vereins- und Sportschützenbedarf
Scheiben, Diabolo, Kartuschen, Zubehör, Bücher, Orden uvm.

<https://www.wsv1850.shop>

Auflageschützen glänzen am zweiten Wettkampftag der Landesligen

SK Oberböbingen mit neuem Saisonrekord in der Landesoberliga Auflage Luftgewehr

Spannend ging es am zweiten Wettkampftag der Auflageschützen in der Landesoberliga mit dem Luftgewehr zu. Der Tabellenführer, die SK Oberböbingen 2, konnte mit dem Tagessieg von 953,2 Ringen seine Führung gegenüber der Skam Dachtel (947,4) auf sechs Ringe ausbauen. Einen Positionswechsel gab es zwischen dem SSV Mundelsheim und dem SV Dietersweiler. Hier konnte der SV Dietersweiler seinem Gegner sieben Ringe abnehmen und belegt nun mit 2,1 Ringen Vorsprung Rang 3 in der Tabelle. Im Allgemeinen sind nun fast alle Teams in der Landesoberliga angekommen, sodass es auf allen weiteren Rängen recht eng zugeht. Einzig der SV Althengstett hat noch Schwierigkeiten sein Leistungsvermögen aus der vergangenen Saison abzurufen. Wenn jetzt in den weiteren Wettkämpfen keine Leistungssteigerung erfolgen sollte, so wird es richtig schwer werden, diese neue Landesoberliga zu halten.

In der Einzelwertung konnte das Spitzentrio die Podestplätze halten, wobei Ursula Anne Mayer (Skam Dachtel) von Utz Matthias (SK Oberböbingen 1) die Führung übernahm. Sie knackte als erste Aktive in dieser Saison die Ringzahl von 320 und belegt nun mit 0,5 Ringen Vorsprung die Tabellenspitze. Mit 4,8 Ringen Rückstand auf Rang zwei folgt Albert Wittmann (SK Oberböbingen 1) dicht gefolgt von zahlreichen Verfolgern.

Auflage ist an Spannung kaum zu überbieten: Neun Teams mit Chancen auf den Titel

Gerade mal 9,4 Ringe trennen den Tabellenführer von Rang Neun in der Mannschaftstabelle. Auf Grund von teilweise starken Leistungsschwankungen an den ersten beiden Wettkampftagen konnte sich noch kein Team im Kampf um das Podest so richtig absetzen. Weiterhin angeführt wird die Tabelle vom SV Rohrdorf, vor der zweiten Vertretung des SV Althengstett und dem SV Göggingen. Gerade mal 2,2 Ringe trennen sich die drei Teams an der Spitze. Dass sich das Führungstrio nicht auf ihre Leistungen ausruhen kann, zeigen die Schießleistungen der Verfolger, wie zum Beispiel der SV Brankofen, SV Hussenhofen und die SG Kirchheim/Teck. Auch die Einzelwertung in der Landesliga Auflage LG bietet Spannung pur. Zwar konnte Rainer Bühler SV Rohrdorf die Tabellenführung verteidigen, jedoch ist ihm Willi Dangelmaier SV Hussenhofen mit nur 0,2 Ringen Rückstand sehr dicht an den Fersen. Mit dem tagesbesten Ergebnis von 318,9 Ringen konnte Willi zwei Ränge gut machen. Weitere Positionswechsel ergaben sich folgerichtig in den Top Ten, wobei Helmut Hock SV Stetten Filder von Rang 2 auf 3 abrutschte. Den größten Sprung nach vorne machte Reinhold Grimm, der sich von Rang 12 auf 6 vorschob.

Landesliga Luftpistole Auflage: Titelverteidiger setzt sich ab

Die halbe Liga knackt die 900-Ringe-Grenze

Bereits nach dem zweiten Wettkampftag steht fest, dass der Titel nur über den Meister der vergangenen Saison geht. Sollte kein großer Leistungseinbruch kommen, wird es die Konkurrenz sehr schwer haben die SGi Hechingen einzuholen. Mit 27,2 Ringen vor ihrem ärgsten Verfolger, dem TSV Ötlingen 2, haben die Hechinger bereits einen beruhigenden Vorsprung. Auf Rang drei folgt der SV Althengstett vor dem SV Möttlingen. Sehr erfreulich ist, dass sich die Mannschaftsergebnisse gegenüber der vergangenen Saison qualitativ steigerten. Besonders erwähnenswert ist auch, dass acht Teams am zweiten Wettkampftag, bereits die 900 Ringe Grenze überschreiten konnten.

Auch in der Einzelwertung setzt sich mit Dirk Baur (SGi Hechingen) der Titelverteidiger (und aktueller deutscher Meister LP) immer weiter ab. Zwar ist bei 5,5 Ringen der Vorsprung zum zweitplatzierten Hansjörg Lehle SGi Stuttgart noch nicht sehr groß, wenn man aber die Ergebnisse der vergangenen Saison hernimmt, so dürfte es die Konkurrenz auch bei dieser Wertung recht schwer haben den Titel zu ergattern. Auf Rang 3 und 4 folgen mit Klaus-Peter Schwaner und Rolf Schneider weitere Hechinger Schützen. Die stärkste Frau in den Top Ten ist Tordis-Arlett Nitsch (TSV Ötlingen 2) auf Position acht. Bei einer weiteren Leistungssteigerung hat auch sie noch eine Chance, im Kampf um das Podest mitzumischen. (k-hh)



Konzentration an der Schießlinie bei der Paarung SV Möttlingen – SGi Hechingen.

Dritter Wettkampftag der Auflage-Ligen

Auflagenschützen beenden Hinrunde:

Die Spitzenmannschaften festigen ihre Positionen

In den Landesligen-Auflage-Disziplinen kristallisiert sich zur Halbzeit der Rundenwettkämpfe immer mehr heraus, welche Mannschaften den Titel unter sich ausmachen werden. Voraussetzung ist natürlich, dass diese führenden Teams ihr bisher gezeigtes Leistungsvermögen halten können. Dasselbe gilt auch bei den Einzelwertungen. Zwar gibt es noch den einen oder anderen Platzwechsel, wenn es aber nicht zu einem Einbruch des Niveaus kommen sollte, dürfte sich aus hier nicht mehr viel verändern.

Landesoberliga Luftgewehr Auflage SK Oberböbingen setzt sich ab!

In der Landesoberliga Luftgewehr Auflage konnte der Tabellenführer, die SK Oberböbingen, seinen Vorsprung von 6 auf 12,6 Ringen ausbauen. Federn lassen mussten die Skam Dachtel, die 10,4 Ringe auf die Tabellenspitze verloren. Nutznießer von diesem Ausrutscher waren die Schützenkameraden vom SV Dietersweiler, die an diesem Wettkampftag 8,5 Ringe mehr als die Skam Dachtel erzielten und somit diesen auf Rang drei verdrängten. Spannend geht es aber auch um den Klassenerhalt zu. Fast die halbe Liga kann es noch erwischen, von Rang 7 bis 11 gibt es eine Differenz von 5,1 Ringen. Nur der SV Althengstett liegt etwas abgeschlagen auf Rang 12, wobei die 940 Ringe vom dritten Wettkampftag etwas Hoffnung für den Kampf um den Klassenerhalt aufkommen lässt. In der Einzelwertung sind wir wieder beim alten Bild. Nachdem Matthias Utz SK Oberböbingen 1 am zweiten Wettkampftag seinen Platz an der Sonne abgeben musste, so holte er diesen im Platztausch mit Anne Ursula Mayer Skam Dachtel wieder zurück. Auf Rang drei folgt Albert Wittmann (SK Oberböbingen) ringgleich mit Roland Schmid (SV Dietersweiler).

Tolle Leistungen bei der Paarung SGI Stuttgart gegen den SV Dietersweiler Landesliga Luftgewehr Auflage

Der SV Rohrdorf hat mit dem tagesbesten Ergebnis von 944 Ringen die größten Chancen in die Landesoberliga aufzusteigen. Wenn sie

dieses Leistungsvermögen weiter aufbieten werden, haben es die Verfolger auf Rang zwei der SV Althengstett 2 und auf drei der SV Göggingen sehr schwer, die Tabellenspitze zu übernehmen. Mitsprechen unter den Top-Drei möchte auch noch der SV Stetten-Filder, der sich von Rang neun auf vier vorschob. In der Einzelwertung musste Rainer Bühler (SV Rohrdorf) trotz hervorragenden 316,4 Ringe seinen Spitzenplatz an Willi Dangelmaier (SV Hussenhofen) abtreten, der mit 318,9 Ringen glänzen konnte. Ihnen auf den Fersen ist auf Rang drei Hock Helmut vom SV Stetten-Filder. Ebenfalls Platz für Platz macht Gisela Grossmann-Mast (SV Althengstett 2) auf Rang vier gut, wobei sie mit bisher sehr guten und konstanten Ergebnissen auf sich aufmerksam machen konnte.

Landesliga Luftpistole – Auflage: Hechinger Schützen nicht zu schlagen

Einsam und allein zieht der Titelverteidiger, die Sgi Hechingen, seine Runden an der Tabellenspitze. Mit 32,6 Ringen Vorsprung und drei Tagessiegen vor dem Tabellen-Zweiten, dem TSV Ötlingen 2, können sich die Hechinger Schützen nur noch selbst schlagen. Das gleiche kann man auch über dem TSV Ötlingen 2 sagen! Mit ebenfalls 20,5 Ringen Vorsprung auf den SV Althengstett scheinen auf dem Podium die Grenzen klar gesteckt zu sein, da die SV Althengstett wiederum über einen Vorsprung von 9,6 Ringen verfügt. Deshalb kann man hier den weiteren Verfolgern nur noch einen starken Leistungsschub wünschen, damit noch einmal Spannung im Kampf um das Podium aufkommt. Ein ähnliches Bild in der Einzelwertung! Auch hier ist Dirk Baur der Sgi Hechingen (Titelverteidiger) die absolute Spitze. Mit 10,2 Ringen Vorsprung kann er sich zwar nicht ausruhen, dennoch dürfte hier mehr der Druck auf den Verfolgern liegen. Ärgste Verfolger sind hier auf Rang zwei, Hansjörg Lehle (Sgi Stuttgart), gefolgt von Klaus-Peter Schwaner und Rolf Schneider, beide von der Sgi Hechingen. Mit 4,8 Ringen Abstand auf das Podest, jedoch noch mit allen Möglichkeiten nach vorne, folgt dann auf Rang fünf die stärkste Dame im Verfolgerfeld, Tortis-Arlett Nitsch vom TSV Ötlingen 2. (k-hh)

Bundesliga Luftpistole Süd – 3. und 4. Wettkampfwochenende der SGi Waldenburg

Das dritte Wettkampfwochenende

Am Samstag, 02.11.2024, trafen die Bundesligaschützen auf die Schützen der SV Kelheim-Gmünd. Die Kelheimer, die bis dahin eine weiße Weste hatten und keine Punkte abgeben mussten sowie amtierender Deutscher Meister sind, stellten natürlich jedem Gegner in der Liga vor eine harte Aufgabe. Dort sollte sich zeigen, wie gut die Aufstellung der Mannschaft und die Einstellung zum Wettkampf gemeistert werden konnte. Die Trainerin Claudia Odermatt war ebenso angespannt wie die Mannschaft um Coach Tobias Backes, der auf Position 4 mit auf dem Schießstand stand. Das Mannschaftsduell begann schon spannend und ausgewogen. Es zeichnete sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab. Die Schützen waren alle bei sich und schossen tolle Ergebnisse (381, 378, 383, 375, 380). Dem entgegen standen natürlich die Ergebnisse der Kelheimer (388, 378, 381, 380, 379), die bekannt für ihre guten Schießleistungen sind. Auf Position 2 geruscht, kämpfte Noah Mauler wieder um alles und konnte sich wieder als Zünglein an der Waage beim Stechen gegen die Nummer zwei, Carina Wimmer, beweisen und meisterte das Stechen mit zehn Ringen gegenüber neun Ringen von C. Wimmer für die Bundesligaschützen. Die Sensation war perfekt. Waldenburg konnte die wichtigen Mannschaftspunkte nach den Einzelergebnissen von 3:2 auf ihr Konto gutschreiben. Am Sonntag ging es dann gegen die Schützen des SG Edelweiß-Scheuring an den Schießstand. Nach dem Erfolg vom Vortag musste die Konzentration wieder voll auf diesen Wettkampf gelegt werden. Die Schützen fanden gut in den Wettkampf, außer Doreen Vennekamp, die unter ihren Möglichkeiten blieb. Spanier Martin Freije hielt sich gut im Geschäft gegen seinen Widersacher Dusko Petrov. Noah Mauler auf Position 2 und Florian Peter auf Position 5 konnten sich im Verlauf leichte Ringvorsprünge erarbeiten. Beide machten es aber in der zweiten Hälfte des Wettkampfes mal wieder spannend für die Zuschauer und sich selbst. Während Noah eine verhältnismäßig schwache vierte Serie mit 92 Ringen schoss, vergab er damit seinen Vorsprung, den er sich erarbeitet hatte. Nur mit viel Glück für Noah konnte sein Gegner den Ausgleich nicht ganz schaffen und so nahm Noah den Einzelpunkt gerne entgegen (379:378). Florian Peter auf „5“ fing wieder stark mit 96, 96 und 95 Ringen an. Seine Gegnerin Michaela Bösl hatte in der ersten Serie etwas Schwierigkeiten, konnte sich dann aber ganz gut stabilisieren. Zu Beginn der vierten Serie hatte Florian einen Vorsprung von vier Ringen. Nun noch die vierte Serie meistern. Florian musste Federn lassen und beendete die Serie mit „nur“ 91 Ringen. Jetzt lag es in der Hand seiner Gegnerin, eine weitere konstante Leistung würde den Punktverlust bedeuten. Aber auch sie musste sich ihre vierte Serie erkämpfen und konnte nicht konstant abschließen. Somit konnte auch Florian den Einzelpunkt einstreichen (378:376). Die Wochenendchancen wurden voll genutzt und so können sich die Bundesligaschützen mit vier weiteren Punkten auf dem Ligakonto auf den Heimweg machen. Es gab einige besondere Ergebnisse an diesem Wochenende auch in der zweiten Wettkampfstätte in Waldkirch. Dadurch hat sich einiges bewegt in der Tabelle. Nur für Waldenburg hat sich nichts verändert und sie finden sich auf Platz 6 der Liga wieder.

Nebelige Reise in das „Gallische Dorf“

Am Samstag, 16.11.2024, ging es zum Aufsteiger in der Liga, dem SV Altheim-Waldhausen, die sich selber als „Gallisches Dorf“ bezeichnen, zum Eintageswettkampf. Hier mussten die Bundesligaschützen ihr Können gegen die KKS Hambrücken am Schießstand unter Beweis stellen. Die Partie begann ausgeglichen. Keiner der zehn Schützen ließ dem Gegner einen Vorsprung zu. Hatte einer der Schützen in der ersten Serie etwas Rückstand, machte er ihm in der nächsten Serie wieder weg, sodass die Partie wieder ausgeglichen war. Alle Schützen waren hochkonzentriert und gaben ihr Bestes. Das Nervenkostüm der mitgereisten Fans war zum Bersten gespannt. Das Ergebnistableau, das dem Publikum die Schießergebnisse und die Zwischenstände in den Farben Grün für einen Punkt und Rot für einen Punkt abgegeben zeigt, sprang hin und her. Svenja Berge auf Position 5 fand nicht recht in ihre Partie und musste so am Ende ihren Punkt abgeben. Florian Peter auf Position 4 konnte mit seinem Ergebnis von 380 Ringen seine Bestleistung in der Liga bestätigen und heimste den Punkt für Waldenburg ein. Doreen Vennekamp, die drei starke Serien schoss (96, 96, 94 Ringe), konnte sich einen kleinen Vorsprung vor der vierten Serie von zwei Ringen erarbeiten. Ihre letzte Serie jedoch lief nicht so toll und endete mit 91 Ringen. So wurde Sie kurz vor dem Ziel noch von ihrem Gegner, der 94 Ringe anbot, geschlagen und musste ihren Punkt abgeben. Noah Mauler, der Neuzugang in diesem Jahr, auf Position 2, der bisher schon toll bewiesen hat, was in ihm steckt, begann hervorragend mit 95, 96 und 95 Ringen. Noah schloss seine Partie dann mit fünf Ringen Vorsprung ab (379:374) und konnte somit den zweiten Einzelpunkt für Waldenburg ergattern. Nun stand es 2:2. Jetzt war da nur noch die Position 1, Camille Jdrzejewski gegen Robin Walter der KKS Hambrücken, die Zünglein an der Waage. Beide Schützen starteten ihre Serien gleichauf (95:95, 96:97, 96:98). Wieder musste die vierte Serie die Entscheidung bringen. Camille hatte lediglich einen Ring Vorsprung. Robin Walter schoss etwas schneller und legte eine super starke Serie mit 99 Ringen vor. Camille hatte da noch drei Schuss und war noch leicht im Vorteil, sie beendete ihre Serie mit 10, 9 und 10 Ringen. Mit ihrer starken Serie konnte sie mit 98 Ringen dann den Gleichstand von 385:385 Ringen herstellen. Wieder musste ein Stecken entscheiden. Erster Stechschuss Camille 10 : Robin 10, ein zweiter Stechschuss musste her. Zweiter Stechschuss: Robin begann mit einer 10, Camille 9. So musste leider die so wichtige Partie 2:3 an die KKS Hambrücken abgegeben werden. Waldenburg beendet das Wochenende auf Platz 7 in der Liga. (sh/red)



Camille im Anschlag.

(Foto: Silke Heinelt)

Vier deutsche Bronzemedailen bei WUC Sportschießen 2024 in Indien

Vom 9. bis 13. November 2024 fand in Neu Delhi die World University Championship (WUC) Sportschießen statt. Die Veranstaltung brachte die besten studentischen Sportschützen und Sportschützen der Welt zusammen und bot mehrere Tage voller spannender Wettkämpfe.



Gleich zu Beginn der Wettkämpfe zeigte Robin Walter (HS Esslingen) eine starke Leistung mit der Luftpistole und zog als Drittplatzierter ins Finale ein, wo er schließlich den fünften Platz belegte. Hugo Fries (Uni Tübingen) erreichte den 19. Platz, während Annis Charaf von der TU Ilmenau auf Rang 31 abschloss. In der Mannschaftswertung belegten die drei einen guten sechsten Platz.

Die Medaillen gewann die Deutsche Studierenden Nationalmannschaft ausschließlich mit dem Luftgewehr. Zwar blieb den Männern im Dreistellungskampf mit den Plätzen acht von Bastian Blos (Uni Köln) und 18 von Nils Friedmann (TU München) das Edelmetall noch verwehrt. Olympionikin Anna Janßen (HS Weihenstephan-Triesdorf) gewann in der gleichen Disziplin dann aber Bronze und durfte auch im Team mit Franka Janßen (TU Dortmund) und Michelle Blos (Uni Köln) über Rang drei jubeln.

Über die zehn Meter mit dem Luftgewehr wiederholten die drei sowie Anna Janßen im Einzel dieses Kunststück erneut. Bei den Männern schlossen Nils Friedmann und Bastian Blos auf den Plätzen neun und zehn ab.

Mit vier Bronzemedailen zeigte die Deutsche Studierenden Nationalmannschaft bei der WUC Sportschießen eine starke Teamleistung. adh-Disziplinchef Ulf Henry Becker-Thurmann attestierte der Veranstaltung ein hochklassiges Niveau, sowohl in den Einzel- als auch den Teamwettbewerben. Die stimmungsvolle Atmosphäre in Neu Delhi, unterstrichen durch die feierlichen Zeremonien, machte das Event zu einem unvergesslichen Erlebnis. (Text: adh/Foto: FISU)



**Ihre Zähne. Ihr Lachen.
Ihre Entscheidung.**

Von der kleinen Lösung bis zum 100%-Premiumschutz.
Jetzt die Zahnversicherung Ihrer Wahl genießen.



DKV
Deutsche Krankenversicherung

Ich informiere Sie gerne:
**Regionaldirektion
Stuttgart**
Regionaldirektion der ERGO

Lange Str. 9 / 3.OG, 70173 Stuttgart
Tel 0711 1621-414
m88479@ergo.de
www.ergo.de/vereine-und-verbaende



Ein Unternehmen der ERGO



Shooty Cup 2025

Ausschreibung der Württembergischen Schützenjugend



Mannschaftswettbewerb Luftgewehr & Luftpistole in der Schülerklasse

(Stand: 03.11.2024)

Vorkampf – auf Ebene der Untergliederungen

Jeder Schütze schießt zwei Wettkämpfe über 20 Schuss auf Papier- oder elektronische Scheiben. Diese Vorkämpfe werden von den Untergliederungsebenen durchgeführt. Die Verantwortung und Organisation liegt bei den Jugendleitern (Alternativ Sportleitern) der jeweiligen Untergliederung. Das erzielte Ergebnis wird an die WSJugend gemeldet (siehe Meldung).

Startberechtigung

Es sind nur Mannschaften, die aus Schützinnen und Schützen der Altersklasse Schüler (Jahrgang 2011 und jünger) bestehen, zugelassen. Eine Mannschaft besteht aus jeweils zwei Luftgewehr- oder Luftpistolenschützen, die Mitglied im Landesverband sein müssen (Gewehr und Pistole können im Team nicht kombiniert werden). Die Teams können vereins- und kreisübergreifend zusammengestellt werden. Jeder Verein kann mit beliebig vielen Schützen am Vorkampf der Untergliederungen teilnehmen.

Jede Untergliederung kann beliebig viele Mannschaften weitermelden.

Meldung

Meldeschluss ist der 31. Jan. 2025; später eingehende Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Bis zu diesem Termin müssen die Vorkampfergebnisse auf dem vorgesehenen Meldeformular (als Excel) vollständig bei der **Landesjugend per Email: anmeldung@wsjugend.de** eingereicht werden. Die Meldung erfolgt von der Verantwortlichen Person der Untergliederungsebene.

Eine Meldung einer Mannschaft aus zwei Untergliederungsebenen kann nicht anerkannt werden. In diesem Fall wird die Mannschaft vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Meldungen an andere E-Mailadressen werden nicht anerkannt.

Das Meldeergebnis im Luftgewehr ist auf Zehntelwertung zu melden. Bei der Luftpistole erfolgt keine Zehntelwertung.

Landes-Endkampf

Die ringbesten Mannschaften werden von der WSJugend anhand der Meldungen (Reihenfolge ergibt sich aus den Vorkampfergebnissen) ermittelt und qualifizieren sich in ihrer Disziplin Luftgewehr oder Luftpistole für den Landes-Endkampf am **01. März 2025 im WSV Schulungszentrum Ruit, Kirchheimer Str. 125, 73760 Ostfildern**.

Die Startzeit/Startlisten werden ca. 10 Tage vor dem Wettkampf auf der Homepage des WSV online zur Verfügung gestellt.

Eine gesonderte Einladung der Schützen erfolgt nicht.

Landes-Endkampffregeln

Beim Landes-Endkampf schießen die Schützen zwei Wettkämpfe über 20 Schuss auf elektronische Scheiben. Zur Ermittlung der Siegermannschaften wird das Ergebnis der beiden Wettkämpfe addiert.

Die Auswertung erfolgt gemäß Sportordnung.

Preise

Die Mannschaftsplätze 1-3 erhalten einen Preis und jeweils eine Urkunde.

Bundes-Endkampf

Die erstplatzierte Mannschaft je Disziplin qualifiziert sich als württembergischer Vertreter für den Endkampf im Rahmen der Deutschen Meisterschaft in München. (Termin: 28.08.2025)

Sonstiges

Ein Kostenersatz durch den WSV findet nicht statt.

Verstöße gegen die Ausschreibung oder gegen die aktuell gültige Sportordnung führen zur Disqualifikation.

Mit der Meldung zu Veranstaltungen des WSV erklären sich die Teilnehmer aus organisatorischen Gründen mit der Verarbeitung der wettkampfrelevanten personenbezogenen Daten, unter der Angabe von Name, Vereinsname, Verbandszugehörigkeit, Alter, Klasse, Wettkampfbezeichnung, Startnummer, Startzeiten und erzielten Ergebnissen einverstanden.

Sie willigen ebenfalls in die Veröffentlichung der Start- und Ergebnislisten, sowie der Erstellung und Veröffentlichung von Fotos in Aushängen, im Internet, in Sozialen Medien und in weiteren Publikationen des WSV/DSB sowie dessen Untergliederungen ein.

Aufgrund des berechtigten Interesses des Ausrichters an diesen Ergebnislisten sowie Fotos vom Wettbewerb und/oder Siegerpodest für die Dokumentation bzw. Bewerbung des Sports in der Öffentlichkeit, besteht auch im Nachhinein kein Anspruch der Teilnehmer zur Löschung ihrer persönlichen Daten aus diesen Ergebnislisten bzw. von Fotos, die im Zusammenhang mit dem Wettkampf gefertigt und veröffentlicht wurden.

Änderungen der Ausschreibung, sowie Anpassungen behalten sich der WSV und die Landesjugendleitung vor.

gez. Katrin Rudau, Landesjugendleiterin

Schießsport-Rätselseite

Lösung des Schießsport-Rätsels SWDSZ 11/2024

Gesucht werden 5 Begriffe aus dem Lichtschießen

Suchspiel #WSJugend #wsv1850 #WSJugendspiele

© Welche Zielscheibe trifft Anwin? 9

Lösung in der kommenden SWDSZ 1/2025

DISAG

Auf **DISAG** gezielt, auf **Qualität** getroffen.

ShotsApp
Die Ergebnis-App von DISAG. Schießen, scannen, fertig.

JETZT BI Google Play | Laden im App Store

Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik für den Schießsport.



disag.de

Wettbewerb „VORBILDER des Jahres 2024“

In Baden-Württemberg sind über 50.000 Trainer/innen, Übungsleiter/innen und Jugendbetreuer/innen – von jung bis alt – ehrenamtlich in Sportvereinen aktiv und widmen sich mit Herz und Tatkraft der Kinder- und Jugendarbeit. Unterstützt von zahlreichen freiwilligen Helfer- und Betreuer/innen bilden sie einen unschätzbaren Kreis, der Tag für Tag junge Menschen fördert und inspiriert.

Diese herausragende Leistung verdient Anerkennung und soll als Ansporn für andere dienen. Aus diesem Grund sucht die Württembergische Sportjugend (WSJ) im Rahmen des Wettbewerbs „VORBILDER des Jahres“ engagierte Ehrenamtliche, die sich in ihrem Verein in besonderer Weise für die junge Generation einsetzen.

Geben Sie Ihrem Vorbild die Chance, für sein unermüdliches Engagement und seine außergewöhnliche Hingabe an Kinder und Jugendliche ausgezeichnet zu werden. Indem Sie als Pate/Patin eine Bewerbung einreichen, unterstützen Sie eine Person, die durch ihr

Wirken die Welt der Jugend im Verein nachhaltig prägt.

Die Auszeichnung zum VORBILD

des Jahres 2024 findet bereits zum 19. Mal statt und soll Ehrenamtliche würdigen, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württembergs Sportvereinen engagieren – Menschen, deren Einsatz unverzichtbar und inspirierend ist.

Reichen Sie jetzt bis zum **15. Januar 2025** eine Online-Bewerbung ein und tragen Sie dazu bei, außergewöhnliches Engagement in Ihrem Verein sichtbar zu machen!

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der WSJ unter der Rubrik „Unsere Themen“ ➔ VORBILD SEIN !



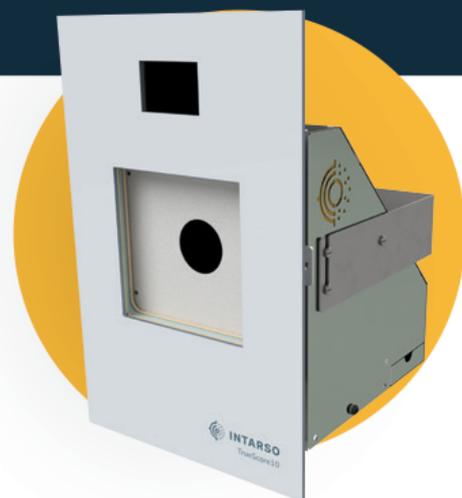
TrueScore™10
Präzise Trefferauswertung.
Sichern wir zu.

DSB-zertifiziert



Die Revolution in der elektronischen Wertung durch die elektronische Scheibe TrueScore™10

- Einzigartige optische Auswertetechnologie
- Beste Treffergenauigkeit auf dem Markt
- Integrierte LED-Zielbeleuchtung
- Eingebauter Auswertemonitor
- Leicht zu reinigender Kugelfang
- Staubdicht und wartungsarm



www.intarso.de

Shooting Star des Monats

Milia Kußmaul



Milia, 13 Jahre alt und Schülerin der 8. Klasse am Paul-Klee-Gymnasium, hat eine besondere Leidenschaft für das Laufen – eine ideale Ergänzung für ihre sportliche Aktivität. Seit 2022 ist sie Mitglied im Schützenverein Bondorf und tritt in den Disziplinen Sommerbiathlon und Target Sprint an. Ihre Begeisterung für den Schießsport verdankt sie ihrer Freundin Carla. Besonders liebt sie den Moment, wenn alle fünf Klappen fallen – das ist für sie das Highlight ihres Lieblingssports.

Milia kann auf eine beeindruckende Erfolgsbilanz blicken: Bei zahlreichen Wettkämpfen im Target Sprint und Sommerbiathlon hat sie in diesem Jahr mehrere Siege errungen. Ihr bisher größter Erfolg waren die zwei Goldmedaillen bei der Deutschen Meisterschaft im Target Sprint, sowohl im Einzel als auch im Single Mixed – ein unvergesslicher Moment für sie. Zudem holte sie zweimal den 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Sommerbiathlon im Sprint und Massenstart.

Bei der DSB Trophy im Target Sprint gewann sie sowohl im Einzel als auch im Single Mixed den 1. Platz. Auch bei den Württembergischen Meisterschaften im Sommerbiathlon erreichte sie den 1. Platz im Sprint und den 2. Platz im Massenstart, was ihre Bilanz auf fünf Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailles bringt. Ihr sportliches Vorbild ist Julia Tannheimer, die es bereits in jungen Jahren weit gebracht hat – ein Weg, den auch Milia mit ihrem Ehrgeiz verfolgt. Ihr größter Traum ist es, einmal an der Target-Sprint-Weltmeisterschaft teilzunehmen oder vielleicht sogar Teil der Olympischen Spiele zu sein, wenn Target Sprint eines Tages olympisch wird. Mit ihrer Leidenschaft für das Laufen, ihrer Zielstrebigkeit und ihrer Teamfähigkeit hat sie alle Voraussetzungen, ihre Träume zu verwirklichen. Neben dem Sport begeistert sich Milia auch für die Mathematik und zeigt, dass sie sowohl im Klassenzimmer als auch auf dem Sportplatz glänzen kann.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Milia -
unser Shooting Star des Monats
Dezember!

Mein Erfolgsgeheimnis:

„Einfach mal machen, könnte ja gut werden.“





Lehrgangsangebote 2025 - Anmeldung in unserem Online-Anmeldeportal

08.03.-
09.03.25

Schießsportleiter 1 ORGA - 105WT

Die Tätigkeit als Schießsportleiter umfasst die Sicherung der organisatorischen Abläufe innerhalb des Schießsportbetriebes auf Vereinsebene.

Aufgabenschwerpunkte sind Planung, Organisation und Durchführung schießsportlicher Veranstaltungen sowie der Trainings- und Wettkampfbetrieb im Verein. Darüber hinaus erhalten Sie wertvolle Tipps zum Waffenrecht, der Mitgliedererziehung und der Öffentlichkeitsarbeit. Als „Mann oder Frau für das Wesentliche“ ist ein ausgebildeter Schießsportleiter also für jeden Verein unerlässlich.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 145€

08.03.25

Ich trainiere Lichtgewehr - 307WT

Sie verfügen in Ihrem Verein über eine Lichtgewehranlage (Sportgerät + Trefferaufnahme) und interessierte Kinder - dann bietet dieser Lehrgang die wunderbare Möglichkeit ihren Interessierten Jungschütze/innen einen tollen Einblick in das Lichtgewehrschießen zu ermöglichen. Die Kindergerechte Vermittlung der Ansätze mit dem Lichtgewehr und weitere Inhalte rund um das Lichtgewehrschießen bilden den Inhalt des Tages.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 95 €

29.03.-
30.03.25

SENTRA 1 Gewehr Auflage - 705WT

Da beim AufLAGESchießen mittlerweile jedes Zehntel zählt, sollte das Training optimal geplant werden. Hierzu müssen die notwendigen Technikelemente, die wir in diesem Lehrgang theoretisch vertiefen und dann in der Praxis anwenden wollen, optimal ineinandergreifen. Auch dem Erfahrungsaustausch und der Ausrüstung wird Platz eingeräumt.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 160 €

02.04.-
06.04.25

Trainer C Bogen 1 GL (inkl. Online) - 607WT

Innerhalb der C-Trainer Breitensport Ausbildung bekommen Sie das grundlegende Rüstzeug an die Hand, um die Mitglieder Ihres Vereines zielgerichtet zu betreuen und in ihrer sportlichen Entwicklung zu fördern. Neben den schießsportspezifischen Inhalten - getrennt nach Bogen (Recurve) und Kugel (Gewehr & Pistole) werden auch überfachliche Inhalte u.a. der Trainingsplanung, des Konditions- und Koordinationstrainings im schießsportlichen Kontext vermittelt.

Beginnend mit einer Onlinephase (10 Lerneinheiten), die teils im Blended Learning stattfindet und teils in einem Online-Meeting, folgt eine Präsenzphase in der Sportschule Ruit, in der die theoretischen Grundlagen aus der Online-Phase in der Praxis umgesetzt werden.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 330€

Lehrgangsangebote 2025 - Anmeldung in unserem Online-Anmeldeportal



11.01.-
12.01.25

Jugendbasislizenz 1 - 511WT

In unserem Lehrgang zur Erlangung der Jugendbasislizenz werden die Themenbereiche Recht, Pädagogik, Emotionsregulation und Jugendförderung behandelt.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 110 €

08.02.-
09.02.25

Schießsportleiter 1 Bogen (inkl. Online) - 101WT

Der Schießsportleiter ist eine Vorstufenqualifikation zum Trainer C Breitensport. Die nicht praktischen Inhalte werden außerhalb des Präsenzwochenendes online (15 LE) geschult. Innerhalb der Online-Phase wird unter anderem auf die Planung und Organisation von Trainings- und Wettkampfbetrieb und die Grundlagen der Sportordnung eingegangen sowie Anti-Doping und Verbandsstrukturen im Groben besprochen.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 155 €

01.03.-
02.03.25

Schießsportleiter 1 GP (inkl. Online) - 103WT

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 155€

15.02.25

Fortbildung Kampfrichter G/B - 206WT

In 2025 nochmals möglich ohne Punkteberechnung vom Testatheft. Angedacht für Kampfrichter, deren Lizenz abgelaufen sind im Zeitraum von 2019 bis 2024. Verlängerungsdauer je nach Ablaufdatum, von 1-4 Jahre.

Bei gültigen Lizenzen kann der Lehrgang als Fortbildung eingetragen werden.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 70 €

01.02.25

Ich trainiere Luftgewehr aufgelegt 1 - 305WT

Training ist ein vielschichtiger Prozess. Es dient der Leistungssteigerung bzw. -erhaltung und benötigt Planung und Organisation. Nur so kann die Trainingszeit optimal genutzt und Trainingsinhalte gezielt gewichtet werden. „Schießtraining“ ist für viele reines Techniktraining. Doch nicht zu vernachlässigen sind das Trocken-training, das Training der Koordination und der Ausdauer. Im Seminar werden wir diese und weitere Themen, wie z.B. den äußeren Anschlag oder die richtige Atmung während des Schießens behandeln.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 95 €

09.03.25

Ich trainiere Luftgewehr aufgelegt 2 - 306WT

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 95 €

Die neu strukturierte Trainer C Breitensportausbildung im WSV

Die Vorteile, einen ausgebildeten Trainer im Verein zu wissen, liegen auf der Hand. Eine sachgerechte und effektive Durchführung von Trainingseinheiten, die durch den Kurs erlangte, fachliche Expertise oder auch die pädagogischen Inhalte helfen dabei, Sportler in Ihrem Verein besser zu fördern und leistungsstarke Schützen auszubilden.

Diesem Stellenwert trägt der WSV durch die neu strukturierte Ausbildung im Trainerbereich Rechnung und ermöglicht eine stufenweise Ausbildung, die zum einen die relevanten Inhalte in den Mittelpunkt der Ausbildung stellt, sowie das Zeitbudget so flexibel wie möglich belastet, um den Zugang zu der Trainerausbildung zu vereinfachen.

Die erste Stufe der Trainerausbildung bildet der Schießsportleiter Bogen bzw. Kugel.

Innerhalb dieser Ausbildungsstufe durchlaufen die Teilnehmenden 30 Lehreinheiten und erwerben ein Grundlagenwissen, mit dem Sie im Verein bereits im Anfängerbereich agieren können.

Von diesen 30 Lerneinheiten (LE) finden 15 LE online statt und 15 (LE) in einem Präsenzwochenende an der Sportschule Ruit.

Innerhalb der Onlinephase stehen Inhalte wie Planung und Organisation des Trainingsbetriebes, ein wenig Regelkunde, eine Übersicht über die Sportstrukturen und vor allem viele Grundlagen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Vereinsleben und Trainingsbetrieb im Mittelpunkt. Hierzu zählen zum Beispiel das entwicklungsgerechte Training oder rechtliche Themen wie Sorgfalts- und Aufsichtsregelungen. Die Schießpraxis rückt dann innerhalb des Präsenzwochenendes an der Sportschule in den Fokus der Lehreinheiten. So dreht sich alles rund um das Thema der Vermittlung von schießsportpraktischen Themen in den Abgrenzungen Kugel (Gewehr und Pistole kombiniert) und Bogen. Grundlagen der jeweiligen Anschläge und viele weitere Aspekte der Disziplinpraxis werden kompetent vermittelt.

Zeitbedarf bis hierhin: Ein Wochenende an der Sportschule Ruit & 15 LE online zu je 5 LE an drei Abenden.

Gewinn: Viel Know-How, welches im Verein sofort anwendbar ist

Die nächste Stufe stellt nun die Ausbildung zum Trainer C Breitensport dar. Hier werden in vier Phasen die verschiedenen Themen des Schießsportleiters vertieft und weitere relevante Themen für den Schießsport kommen hinzu.

So wird der Inhalt durch die überfachlichen Inhalte ergänzt, die jedoch auch eine Relevanz für unsere Disziplinen besitzen. Dazu gehören weitere pädagogische Dinge wie auch trainingsplanerische Ergänzungen vor allem der komplette Bereich des Athletik-Trainings in Theorie und Praxis, welcher im Schieß- und Bogensport immer mehr Bedeutung gewinnt.

Ebenfalls wird die disziplinspezifische Ausbildung (Kugel oder Bogen) weitergeführt, sodass am Ende des Kurses ein solides Wissen vorhanden ist, um Vereinssportler auszubilden und in Ihrer Leistungsentwicklung positiv zu unterstützen.

Die Ausbildung des Trainer C-Breitensport gliedert sich dabei in vier Phasen:

Phase 1:

Hier durchläuft der Teilnehmende eine Onlinephase mit 10 LE. Hierbei werden sowohl Inhalte aus dem überfachlichen als auch aus dem fachspezifischen behandelt. Teilweise werden die Inhalte über eine Lernplattform zum Eigenstudium dargeboten, teilweise in einem Onlinetermin mit den Referenten behandelt.

Phase 2:

Von Mittwoch bis Sonntag findet hier ein Präsenzlehrgang an der Sportschule Ruit statt, indem 2,5 Tage das überfachliche durch das Lehrteam des WLSB behandelt wird, sowie 2,5 Tage das disziplinspezifische im Mittelpunkt steht.

Phase 3:

Hier kommen die Teilnehmenden bereits in die Anwendungsphase. Mit Aufgaben ausgestattet, die im Anschluss an den Präsenztermin vergeben werden, wird überprüft, ob das Gelernte auch angewendet werden kann.

Teil der Aufgaben können z.B. das Trainieren bestimmter disziplinspezifischer Inhalte sein (Erstellung eines Trainingsplanes und die Durchführung und die Protokollierung) oder die Durchführung überfachlicher Inhalte genauso von der Planung bis zur Protokollierung. Diese werden dann den Referenten vorgelegt, sodass auch ein Feedback entsteht, was die Teilnehmer verbessern können oder sich z.B. noch Tipps ergeben.

Wenn diese Phase erfolgreich abgeschlossen ist und die gestellten Aufgaben qualitativ ausreichend bearbeitet worden sind, schließt sich der Prüfungslehrgang an.

Phase 4:

Im Prüfungslehrgang von Mittwoch bis Freitag wird dann sowohl das fachliche als auch das überfachliche schriftlich geprüft und jeder Teilnehmer durchläuft eine Lehrprobe (fachlich oder überfachlich).

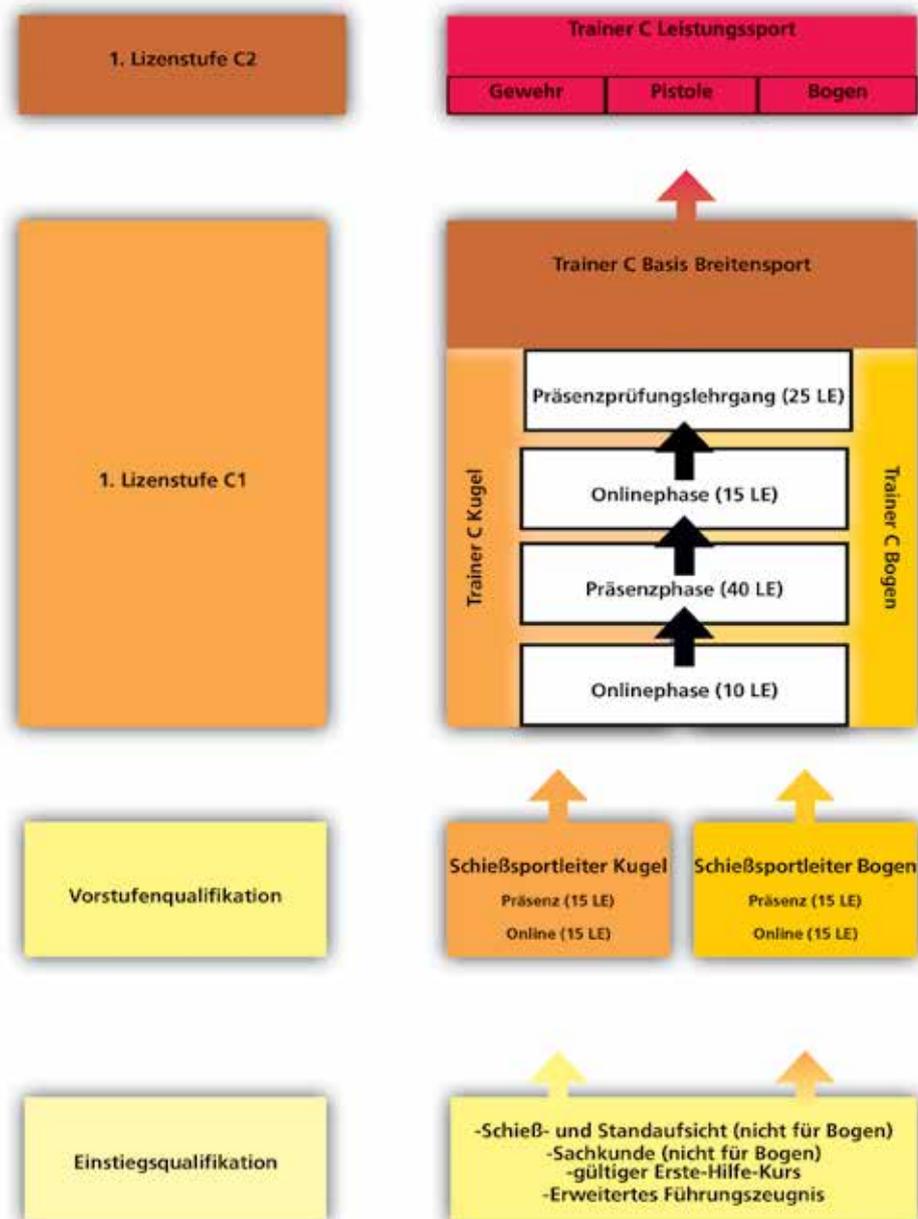
Zeitbedarf für den C Trainer Breitensport: 8 Tage (6 unter der Woche) an der Sportschule Ruit sowie die 10 Lehreinheiten online und die Zeit, die er für die Aufgaben benötigt, die jedoch flexibel bearbeitet werden können.

Gewinn: Viel Know-How, welches im Verein sofort anwendbar ist

Wenn Ihr Interesse geweckt ist und sie noch Rückfragen haben, finden Sie unter www.wsv1850.de → Ausbildung → Konzeption & Richtlinien weitere Informationen und einen FAQ-Katalog, den wir bei Bedarf erweitern.

Wenn dann noch Fragen offen sind, kommen Sie gerne auf uns zu. Unter info@wsv1850.de beantworten wir gerne Ihre Fragen rund um das Thema der Trainerausbildung. (sm)

Trainer C Ausbildung



DSB-THEMENWOCHE: ROUTINE



Alles reine Routine

Jeder hat sie, jeder nutzt sie, jeder ganz auf seine individuelle Weise: Routinen und Rituale. Ob im Alltag oder im Sport, Routinen helfen, Handlungen zu strukturieren, um sie am Ende bestmöglich auszuführen.

Gewohnheitssache – Routinen und Rituale im Sport

Jeder nutzt sie: Ob in der Früh beim Aufstehen, beim Zähneputzen, bei der Arbeit oder eben beim Sport – Routinen und Rituale. Sportlern sollen sie vor allem dabei helfen, ihre Leistung in Drucksituationen abzurufen. Ein Blick hinter die Kulissen.

Skispringer Markus Eisenbichler klopft sich, kurz bevor er in die Anlaufspur steigt, noch einmal auf die Brust. Schwimmstar Michael Phelps begann eine Minute vor Beginn seines Wettkampfes, seine Füße zu dehnen und sich die Hände am rauen Startblock zu reiben, nur von der Seite auf den Startblock zu steigen, um dort noch einmal den Oberkörper zu dehnen und die Arme schwingen zu lassen. Bundesligaschütze Bernhard Pickl (SG Coburg) biss jahrelang vor dem letzten Schuss noch einmal in seine Banane, die in seiner Schießjackentasche steckte. Und manche Sportler können nicht ohne ihre Glücksunterhose an den Start gehen. Doch warum macht das alles Sinn?

Was ist der Unterschied zwischen Ritualen und Routinen?

Routinen und Rituale geben Sportlern vor allem eins: Halt. Dabei gilt es grundsätzlich, beide Begriffe voneinander zu trennen. Rituale sind häufig an den Aberglauben gebunden. Da gibt es die Glücksbringer am Köcher oder das Bekreuzigen beim Betreten der Schießlinie. Ein symbolischer Charakter, der entlastend auf Sportler wirken kann und ihnen eine gewisse Sicherheit vermittelt. Ein positiver Einfluss auf die Leistung bleibt jedoch meistens aus. Im Gegenteil: Fehlt der Glücksbringer, kann sich das oft negativ auf den Sportler auswirken, weil er denkt, dass ihm das nun Pech bringe und so der Glaube an die eigene Selbstwirksamkeit sinkt.

Routinen hingegen können einen direkten Einfluss auf die Leistung nehmen. Wenn sich ein Bogensportler eine Viertelstunde vor dem Wettkampf erwärmt, sich anschließend noch einmal sammelt, aktivierende Musik hört und am Ende sich den perfekten Schuss noch einmal vor dem inneren Auge ins Gedächtnis ruft, dann sollte sich dies optimalerweise auch positiv auf die Leistungsfähigkeit auswirken. Ob hingegen der Luftgewehr-Schütze erst den rechten und dann den linken Schießschuh anzieht, sollte keine Auswirkungen auf das anschließende Ergebnis haben.

Zweiter Unterschied ist, dass Routinen einen flexiblen Teil enthalten, der dem Sportler erlaubt, sich auf gewisse Umstände (z.B. Wetter) anzupassen. Weht bei einem Kleinkaliber-Wettkampf starker Wind, so sollte der Schütze die Windbeobachtung vor dem Wettkampf in seine Routine miteinbauen. Rituale hingegen verfolgen einen starren Plan. Zusammenfassend lässt sich sagen: Während Rituale oftmals den Athleten kontrollieren, kontrollieren Athleten immer deren Routinen.

Was bewirken Routinen im Sportler?

Schack (2004) definiert Routinen als „Handlungsmuster, die die optimale Ausführung einer Technik vorbereiten, begleiten und nach der Technikausführung ein Umschalten auf die neue Spielsituation ermöglichen“. Ihr positives Wirken auf die Sportler ist in der Wissenschaft inzwischen unumstritten. So helfen Routinen Sportlern ihre Gedanken zu strukturieren, eine emotionale Stabilität zu erreichen, ihre Aufmerksamkeit im Hier und Jetzt zu fokussieren und auf aufgabenrelevante Informationen zu achten. Wer seine Routinen fleißig trainiert, hat am Ende auch eine höhere Chance, die Trainingsleistung stabil und erfolgreich unter Wettkampfbedingungen abzurufen. „Das regelmäßige Training von Routinen kann dabei entscheidend dazu beitragen, die Leistung von Sportlerinnen und Sportlern zu stabilisieren und helfen, in kritischen Situationen (z. B. unter hohem Wettkampfdruck) die sportlichen Fertigkeiten konstant und auf hohem Niveau abzurufen“ (Weigelt und Steggemann 2014).

Diese wiederkehrenden Verhaltensmuster werden als Leistungs- bzw. Wettkampfroutinen bezeichnet. Während Leistungsroutinen die Leistung eher vorbereiten und es sich dabei meist um verhaltensbezogene und kognitive Maßnahmen handelt, bleibt der Handlungsvollzug dabei meist unberücksichtigt. Wettkampfroutinen hingegen beziehen sich meistens auf die Wettkampfvorbereitung oder eine spezifische Durchführung eines Bewegungsablaufes. Und dabei können sie von ganz unterschiedlicher Länge sein. Während manche Wettkampfroutinen bereits beim Aufstehen beginnen, können andere wiederum nur 30 Sekunden in Form einer Visualisierung eines Schusses dauern. Für den Erfolg kommt es nicht darauf an, wie lang eine Routine ist, sondern vielmehr, dass alle Routineschritte vollständig nacheinander durchgeführt werden. Das bestätigt auch die Wissenschaft, in dem sie aufzeigt, dass es eine enge Beziehung zwischen der mentalen Struktur einer Bewegungsausführung im Sport – also Routinen, die in einer baumartigen Struktur organisiert sind – und der Leistung gibt.

Wie erarbeitet man sich Routinen?

Um sich nun z.B. eine Routine vor dem Wettkampf zu erarbeiten, kann es hilfreich sein, sich den zeitlichen Ablauf von Ereignissen genau aufzuschreiben. Wie viel Zeit hat man vom Aufstehen bis zum Wettkampf? Was muss innerhalb dieser Zeit erledigt werden? Wie viel Zeit bleibt zwischen zwei Wettkämpfen und wann kann man z.B. in dieser Zeit Essen gehen? Reicht die Zeit oder muss man sich etwas Vorbereitetes mitnehmen? Ähnlich ist auch das Verfahren bei Leistungsroutinen, die z.B. einen speziellen Bewegungsablauf darstellen. Durch eine Videoanalyse können hier beispielsweise alle einzelnen Handlungsschritte identifiziert werden, bevor sie zu Knotenpunkten zusammengefasst werden. Mehr dazu, wie man sich einen Handlungsplan erarbeiten kann, gibt es im Laufe der Themenwoche.

Wichtig ist, dass eine Routine alle wirklich wesentlichen Schritte im Ablauf berücksichtigt und auf die Zielhandlung optimiert ist. Denn leistungsfördernd wirkt die Routine erst dann, wenn die einzelnen Routineteile in einem direkten Bezug zur erbringenden Leistung stehen. Aber auch für Routinen gilt: Sie müssen geübt werden. Deshalb sollten sie bereits im Training Berücksichtigung finden.

Das Basistraining der Leistungskomponenten zielt auf die Verbesserung der kognitiven, motivationalen und emotionalen Steuerungsprozesse hin. Hierzu zählen die Visualisierungs- und Vorstellungsfähigkeit sowie die Wahrnehmungs-, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsleistung, aber auch Atemübungen oder progressive Muskelrelaxation. Auch die eigene Bewertung der Leistung gehört hierzu.

Startphasentrainings, Finaltrainings oder Abzugstrainings können Beispiele sein, um Teilroutinen zu trainieren. Wie baut man sein Probeschießen auf? Wie viel Zeit bleibt, um die Nullstellung auszurichten? All diese einzelnen Bausteine können im Training analysiert werden, um sie später wieder zusammensetzen. Wichtig ist, sich die Zusammenhänge bewusst zu machen: Geht man sauber auf den Druckpunkt, verrißt man seine Schüsse weniger. Klappt das saubere Abziehen bereits und führt zum Erfolg, kann ein weiterer Teil hinzugenommen werden. Einzelne Teile der Routine isoliert zu trainieren, kann somit helfen, Teilaspekte der Leistung zu optimieren. Aber natürlich ist es auch wichtig, die Gesamtroutine zu trainieren, z.B. durch einen internen Leistungsvergleich, um somit seine Routineelemente unter Wettkampfbedingungen zu überprüfen und gegebenenfalls auch einzelne Teile abzuändern oder neu zusammenzustellen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Routinen dem Sportler als ein roter Faden dienen, an dem er sich vor allem unter Stress entlanghangeln kann. Routinen können helfen, Angstsymptome zu lindern sowie Selbstvertrauen und Stärke aufbauen, Stress zu reduzieren und die Konzentration auf das Wesentliche zu lenken, um am Ende die eigene Leistungsfähigkeit zu steigern.

Wettkampfroutinen: Weniger Stress, mehr Leistung

Es ist eine Frage der Nutzung: Verzögerungen im Wettkampf oder Pausen bergen zum einen die Gefahr, sich ablenken zu lassen (z.B. Vergleich mit Gegner, Nachdenken über die Situation), zum anderen die Möglichkeit, Konzentrationsroutinen anzuwenden. Ein Überblick, wie man Routinen vor, zwischen und nach dem Wettkampf für sich nutzen kann.

Routinen vor Wettkämpfen

Wie lange vor einem Wettkampf steht der Sportler auf? Wann geht er spätestens Frühstück? Was nimmt er zu sich? Wann fährt man zum Wettkampfort? Wie viel Zeit plant man für die Bekleidungs- und Waffenkontrolle ein? Jeder Sportler hat hier sein eigenes Verhaltensmuster entwickelt, das er am Wettkampftag abspult. Läuft alles nach Plan, stärkt das Selbstbewusstsein des Sportlers und er selbst fühlt sich optimal vorbereitet, um seine Leistung abzurufen. Es ist daher für Sportler wichtig, Routinen für den Wettkampftag zu erarbeiten, welche ganz spezifische Elemente enthalten, die sie optimal auf ein Ereignis in ihrer Sportart vorbereiten.

Routinen zwischen Wettkämpfen

Was macht der Sportler zwischen Vorkampf und Finale? Wie nutzt er die Umbauphase? Wie die Wartezeit bis zum Stechschuss überbrücken? Hier können Routinen helfen, sich positiv zu motivieren, sich besser zu konzentrieren oder mit Misserfolg umzugehen. Ziel ist es, die eigene Leistungsbereitschaft während der Unterbrechung aufrechtzuerhalten oder wiederherzustellen. Wichtig ist, die Pausen sinnvoll zu nutzen. Eine kleine Stärkung. Ein tiefer Atemzug. Eine kurze Muskelentspannung oder die Erinnerung an den letzten Sieg. Wie man diese Pause nutzt, ist individuell. Doch das Ziel sollte immer sein, vom ersten Moment an, wenn es weitergeht, wieder seine volle Leistung abrufen zu können. Dabei kann die 4-Schritt-Routine von Jim Taylor helfen, die auch als „The four Rs“ bezeichnet wird und aus den Elementen Rest, Regroup, Refocus und Recharge besteht. Zuerst geht es dabei um die kurze Erholung des Sportlers (z.B. ein tiefes Durchatmen), bevor der Fokus darauf liegt, negative Erfahrungen (z.B. schlechter letzter Schuss) auszublenden und vor allem die damit verbundenen negativen Gedanken unter Kontrolle zu bringen. Anschließend gilt es, kurz die Situation zu analysieren (z.B. Punktestand, aktuelle Ringzahl), um sich dann wieder auf die bevorstehende Leistungssituation (z.B. eine gute Schlussserie zu schießen) zu fokussieren. Als Letztes steht das Erreichen des optimalen Aktivierungsniveaus durch Selbstregulationstechniken auf dem Plan. Durch positive Selbstinstruktion wie „Ich kann das“ oder Stimmungsbilder wie die Vorstellung auf die Medaillenvergabe wird die Pause optimal genutzt.

Routinen nach Wettkämpfen

Es ist die Art von Routine, die bei Sportlern am wenigsten Beachtung bekommt, denn der Nutzen dieser Routinen ist nicht unmittelbar spürbar. Dabei ist es wichtig, die eigenen Wettkampferfahrung (z.B. erworbenes Wissen über Wind oder die spezifischen Eigenheiten des Schießstandes) zu verarbeiten. Routinen können z.B. sein, einen Eintrag in sein Trainingstagebuch zu schreiben oder ein Video des Wettkampfes zu analysieren. Dies kann dabei helfen, sich auf künftige Wettkämpfe besser vorzubereiten. Aber auch die Wiederherstellung der körperlichen Leistungsfähigkeit zählt dazu. Dehnen, Massagen oder die bewusste Nahrungsaufnahme können einiger dieser Maßnahmen sein. Aber auch die Verarbeitung der eigenen Emotionen und Gedanken, die die Wahrnehmung über die eigene sportliche Leistung bestimmen, ist Ziel dieser Routinen. Wer nach schlechten Wettkämpfen dazu neigt, die Ursachen zu verdrängen, verstärkt damit die Misserfolgserfahrung. Gleiches gilt bei Erfolg, denn auch hier ist es wichtig zu analysieren, was heute gut lief und warum der Erfolg die logische Konsequenz daraus war. So sollten sich Routinen nach dem Wettkampf auf das Verarbeiten von Emotionen, die Entspannung auf körperlicher und kognitiver Ebene und die Analyse der eigenen Leistung beinhalten. Hierbei nicht zu vergessen: Die Überprüfung und Wartung der Ausrüstung (z.B. Putzen des Gewehrs, Aufbewahrung in der Waffenkammer). Es ist wichtig, mit einem Wettkampf abzuschließen, um sich auf den nächsten konzentrieren zu können. Und dann gilt es, sich wieder genauso gut vorzubereiten wie auf den vorherigen.

Handeln nach Plan: Wie man sich Leistungsroutinen erarbeitet

Sie sind der rote Faden, der Regieplan – Leistungsroutinen. Wer als Sportler seine Handlungen strukturiert und sie in einen festen Plan verankert, der erhält Sicherheit und Halt, vor allem dann, wenn man dabei ist, sein Ziel aus den Augen zu verlieren und zu straucheln. Welche Rolle dabei sogenannte Knotenpunkte spielen und wie man sie definiert, wird im Folgenden erklärt.

„Umso vertrauter ein Ablauf ist, desto einfacher kann er in Stresssituationen umgesetzt werden“, weiß Doreen Vennekamp aus Erfahrung. Deshalb ist es für sie als Spitzensportlerin wichtig, Struktur in ihre Abläufe zu bekommen und einen Plan zu verfolgen. Wichtig vor allem dann, wenn nicht alles rund läuft. „Für mich ist es z.B. wichtig zu wissen, wie ich auf eine Waffenstörung reagiere, ohne in Aufregung zu geraten“, so Vennekamp, die in internationalen Finals schon oft ihre Nervenstärke unter Beweis gestellt hat. Cool zu bleiben und den Puls zu beruhigen funktioniert aber nur, wenn sie sich zuvor einen Plan zurechtgelegt hat. Kurz durchatmen, Hand heben, analysieren (oder Auszeit anfordern), falls es im Finale passiert, sofortiger Waffenwechsel, Pistole reparieren, neu konzentrieren, perfekten Schuss visualisieren, weitermachen!

Pre-performance routines

Wie Wettkampfroutinen können auch Leistungsroutinen in verschiedene Kategorien eingeteilt werden. Oftmals ist in Sport-TV-Übertragungen zu sehen, wie Skifahrer noch einmal vor dem Start die Piste mental durchgehen und ihr Handlungsmuster prüfen. Diese Leistungsroutinen werden vor der eigentlichen Handlung ausgeführt und auch als *pre-performance routines* bezeichnet. Jeff Simons entwickelte eine sogenannte *Quick Set Routine*, die aus drei wesentlichen Schritten besteht. Schritt eins ist zum Beispiel ein tiefes Durchatmen bei geschlossenen Augen (physisches Signal). Bei Schritt zwei stellt sich der Sportler noch einmal den perfekten Schuss vor, der ihn zum Sieg bringt (emotionales Signal). In Schritt drei gilt es, die Aufmerksamkeit wieder auf den bevorstehenden Start zu lenken und letztendlich zu starten (Aufmerksamkeitssignal). Damit werden alle drei Teile einer Routine angesprochen: Emotionsregulation, Kontrolle von Kognitionen sowie Motivationsregulation.

Performance routines

Leistungsroutinen können aber auch im Wettkampf hilfreich sein, um die Handlung zu unterstützen. Diese Routinen erfolgen während der Handlung und stabilisieren nicht nur die aktuelle Handlung, sondern sollen die Bewegung auch an die aktuellen Umweltbedingungen anpassen. Diese Routinen können z.B. genutzt werden, wenn das Wetter umschlägt. Eine Routine könnte beispielsweise sein: (1) Wetterumschwung wahrnehmen, (2) Wind beobachten, (3) Einstellungen an Wetterbedingungen anpassen und (4) sich durch Selbstinstruktionen wie „Ich kann das“ selbst motivieren, dass man auch diese Wetterbedingungen erfolgreich beherrschen wird. Um gewissen Handlungen zu trainieren, hilft es, einen Regie- oder Handlungsplan zu erstellen. Dabei wird wie folgt vorgegangen:

- **AUFSCHREIBEN:** Jeder einzelne Schritt einer Handlung wird präzise aufgeschrieben. Zum Beispiel vom Laden bis zum Absetzen des Sportgeräts.
- **ÜBERPRÜFEN:** Anschließend wird der Plan auf Vollständigkeit überprüft, indem der Trainer oder Trainingspartner den Plan vorliest, während der Schütze die Handlung ausführt. Trainiert man allein, kann man sich auch eine Sprachnachricht vorspielen, die man zuvor aufgenommen hat.
- **ANALYSIEREN:** Durch Videoanalyse kann dieser Prozess zusätzlich unterstützt werden, um Prozesse zu optimieren und dem Schützen Potenziale aufzuzeigen.
- **KÜRZEN:** Der Handlungsplan wird anschließend auf die 3-5 wichtigsten Punkte, die zu einem technisch sauberen und erfolgreichen Schuss führen, reduziert.

- **ÜBEN:** Diese drei bis fünf „Knotenpunkte“, die für jeden Schützen individuell sind, kann sich der Schütze nun bei jedem Schuss vorsagen und abhandeln. Er dient als roter Faden – vor allem auch in Stresssituationen. Diese Punkte geben Sicherheit und Halt. Als kleine Erinnerung können diese Punkt auch auf einem Zettel stehen, der so angebracht wird, dass er vom Schützen jederzeit wahrgenommen werden kann und so als kleine Gedankenstütze dient.

Vor allem bei jungen Sportlern hilft es, wenn der Trainer anfangs diese Punkte immer wieder während der Handlung vorliest/spricht, damit der Schütze seinen Ablaufplan verinnerlicht.

Post-performance routines

Die letzte Form der Leistungsroutinen sind *post-performance routines*, also Routinen, die nach dem Ende einer Handlungsausführung stattfinden. Gut zu erkennen bei Biathleten, die nach dem Schießen ihre Brille aufsetzen, die Handschuhe anziehen, in die Schlaufen der Stöcke schlüpfen und ein paar Schritte anskateln, bevor es wieder richtig losgeht. Hinzu können kognitive Techniken wie ein Gedankenstopp bei einem Fehlschuss kommen. Diese Routinen unterscheiden sich von Nach-Wettkampfroutinen dadurch, dass der Wettkampf noch nicht abgeschlossen ist, sondern weitergeht. Wie auch bei Wettkampfroutinen gilt hier: Jeder ist individuell. Jeder hat seine eigene Routine. Doch alle brauchen sie, um stabil ihre Leistung in Drucksituationen abrufen zu können. Diese Routinen, die sich entwickeln, die sich verändern und die es gilt, Tag für Tag zu trainieren, um das Beste aus sich herauszuholen.

Quellen:

- Hanton, S., Wade, R. & Mellalieu, S. D. (2008). Advanced Psychological Strategies and Anxiety Responses in Sport, *The Sport Psychologist*, 22:4, 472-490
- Schack, T. (2004). The cognitive architecture of complex movement, *International Journal of Sport and Exercise Psychology*, 2:4, 403-438
- Seidl, W. (2020). Mentaltraining: Rituale und Routinen. Zuletzt aufgerufen am 25.03.2021 unter https://www.nordicsports.de/de_de/training-und-technik/meldizin-und-ernaehrung/mentaltraining-rituale-und-routinen,article00011944.html
- Seufert, K. (2019). Nutzung von Vorstartroutinen. Zuletzt aufgerufen am 25.03.2021 unter <https://www.die-sport-psychologen.de/2019/01/kathrin-seufert-nutzung-von-vorstartroutinen/>
- Velentzas, K., Heinen, T., Tenenbaum, G. & Schack, T. (2010). Functional Mental Representation of Volleyball Routines in German Youth Female National Players, *Journal of Applied Sport Psychology*, 22:4, 474-485
- Weigelt, M., Steggemann, Y. (2014) Training von Routinen im Sport. In: Zentgraf, K.; Munzert, J. (Hrsg.) *Kognitives Training im Sport*, Hogrefe: Göttingen.
- Weigelt, M., Steggemann, Y. (2014). Training von Routinen im Sport. In: Zentgraf, K.; Munzert, J. (Hrsg.) *Kognitives Training im Sport*, Hogrefe: Göttingen.
- Engbert, K. (2011). *Mentales Training im Leistungssport: Ein Übungsbuch für den Schüler- und Jugendbereich*. Neuer Sportverlag: Stuttgart.
- Weigelt, M., Steggemann, Y. (2014) Training von Routinen im Sport. In: Zentgraf, K.; Munzert, J. (Hrsg.) *Kognitives Training im Sport*, Hogrefe: Göttingen.

WAFFENSACHKUNDE UND WAFFENRECHT

Waffensachkunde

Schieß- und Standaufsichten
Auflage April 2022



Neue Inhalte. Neues Design.

- Aktuelle Gesetzesänderungen & Änderungen der Verordnung
- mehr als 300 Seiten
- mit Fragenkatalog und Formularen
- Loseblattsammlung im Dokumentenordner mit 2-fach Lochung

28,00€



Waffenrecht

16. Auflage 2024

Wissen für die Praxis

Die wichtigsten Vorschriften in einem Band: Kompakt - handlich - umfassend.



29,95€

JETZT bestellen!

inkl. Mehrwertsteuer und zzgl. 6,00€ Versandkosten

Vereins- und Sportschützenbedarf
Scheiben, Diabolos, Kartuschen, Zubehör, Bücher, Orden uvm.

<https://www.wsv1850.shop>

Kreis Aalen

**Einladung zum
60. ordentlichen Kreisschützentag**

der Schützenkreis Aalen führt am
Samstag, den 25. Januar 2025 um 14.00 Uhr
den 60. ordentlichen Kreisschützentag
im Schützenhaus Buch, Strut 4,
73492 Rainau-Buch durch.

Alle Mitgliedsvereine des Schützenkreises Aalen lade ich mit ihren Delegierten und Fahnenabordnungen zu dieser Festveranstaltung recht herzlich ein.

Den Kreisschützentag eröffnen wir mit einer Feierstunde, die traditionsgemäß mit dem Fahneneinmarsch und den Grußworten der Ehrengäste beginnt. Ebenso werden wir Sportlerinnen und Sportler ehren. Nach dem Fahnenausmarsch und einer kurzen Pause findet die Delegiertentagung statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Delegiertentagung
2. Wahl eines Wahlausschusses
3. Jahresberichte a) KOSM, b) Schriftführer, c) Sportleiter, d) Jugendleiter, e) Schulungsleiter, f) Damenleiterin, g) Schatzmeister
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Kreisschützenmeisteramtes
7. Wahlen: a) KOSM, b) 2. KSM, c) Schatzmeister, d) Schulungsleiter, e) Kassenprüfer
8. Anträge
9. Termine

Änderungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten. Anträge sind bis zum 12. Januar 2025 (Poststempel) schriftlich an den KOSM zu richten.

Bis dahin verbleibe ich mit einem jederzeit „Gut Schuss“.

Christian Ziegler
Kreisoberschützenmeister

Kreis Ravensburg

KOSM Jutta Speidel-Müller
Rebbachstraße 9
88250 Weingarten

13.11.2024

**Einladung zum Kreisschützentag
(Jahreshauptversammlung)
des Schützenkreises Ravensburg**

Geschäftsjahr 2024

Freitag 24.01.2025, 19.30 Uhr
im Schützenhaus in Berg

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, werte Gäste, am Freitag den **24.01.2025** findet um **19.30 Uhr im Schützenhaus in Berg** die ordentliche Jahreshauptversammlung des Schützenkreises Ravensburg statt, zu der alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Schießsports, sowie interessierte Gäste herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Fahneneinmarsch
2. Begrüßung durch KOSM
3. Totenehrung (Musikstück)
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Ehrungen
6. Berichte: 6.1 KOSM 6.2 KSpL
 6.3 KSchM 6.4 Kassenprüfer
 6.5 KJL 6.6 Damenref.
 6.7 Bogenref. 6.8 Seniorenref.
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung
9. Beschlussfassung Fusionsvereinbarung
10. Anträge
- 10.1 Anregungen und Kritik
11. Schlußwort
12. Fahnenausmarsch

Anträge sind bis zum 10.01.2025 schriftlich beim KOSM einzureichen.

Alle Kreisschützenvereine werden gebeten, mit ihren Schützenkönigen und Schützenköniginnen sowie ihren Fahnenabordnungen an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen.

Jutta Speidel-Müller
KOSM

Kreis Vaihingen

Zweite Wettkampfrunde der Luftgewehr-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg: Der SV Hohenhaslach bleibt nach neuem Saisonrekord klar vorne

Der SV Hohenhaslach beherrscht auch weiterhin die Konkurrenz in der Luftgewehr-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg. Beide Schützenkreise, die nach der Auflösung des Bezirks Unterland derzeit kurz vor der Fusion stehen, haben sich nicht zuletzt auch wegen der stetig zurückgehenden Teilnehmerzahlen in dieser Waffenart zu einer gemeinsamen Kreisliga zusammengesetzt. Mit Erfolg, wie auch die dieser Tage durchgeführte zweite Wettkampfrunde eindrucksvoll bewiesen hat. Deutlicher Tabellenführer bleibt der SV Hohenhaslach der den Spitzenkampf im kreisinternen Duell bei den SpS Wiernsheim knapp mit 1105:1097 Ringen gewinnen konnte und dabei als einziges Team über die 1100-Punkte Grenze kam und einen neuen Saisonrekord aufstellte. Hinter den Wiernsheimern folgt auf Rang drei der VfS Knittlingen, der auf heimischer Bahn den SV Unterriexingen mit 1088:1029-Zählern bezwingen konnte. Auf den Plätzen vier bis sechs stehen mit dem SV Enzweihingen, dem KKS Illingen 4 und den SV Sersheim 2 drei weitere Teams aus dem Schützenkreis Vaihingen. Erster Ludwigsburg-Vertreter ist die SG Bietigheim 3, die auf Platz sieben gleichzeitig auch das Tabellen-Mittelfeld anführt. Dieses reicht hinunter bis zum SSV Besigheim 2 auf Rang 15. Am Tabellenende befinden sich der SSV Tamm und die SpS Wiernsheim, die allerdings noch etwas Anschluss ans hintere Mittelfeld haben. Spitzenreiterin in der Einzelwertung bleibt nach ihren ausgezeichneten 376 Ringen Sarah Liebig von den SpS Wiernsheim. Allerdings bleiben Andreas Bentz vom KKS Illingen (371) und Marcus Zachar vom SV Sersheim (369) auf Schlagdistanz. Für Spannung ist für den weiteren Verlauf der Winterrunde also auf jeden Fall gesorgt. (rh)

Die komplette Ergebnisliste der LG-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg finden Sie unter „Schuetzen-Vaihingen-Enz.de“.

Zweite Wettkampfrunde der Luftpistolen-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg: Der SV Aurich 2 bleibt klar an der Spitze

Im Rahmen der zweiten Wettkampfrunde in der Luftpistolen-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg haben die Akteure des SV Aurich ihre gute Auftaktleistung bestätigt. Die Vaihinger Vorstädter kamen beim SSV Walheim zu einem souveränen 1062:968 Auswärtserfolg. Damit konnten die Auricher ihren Vorsprung an der Tabellenspitze sogar noch etwas ausbauen. Allerdings bleibt Lokalrivale KKS Illingen nach seinem ebenfalls klaren 1061:1022-Auswärtssieg beim SSV Kleinsachsenheim dem Spitzenreiter dicht auf den Fersen. Der Rückstand beträgt lediglich drei Punkte. Mit etwas größerem Rückstand folgt der VfS Knittlingen 1 (1050:992 gegen den SV Schwieberdingen) auf Rang drei und komplettiert damit die Tabellenspitze. Auf dem vierten Platz führt der SSV Eglosheim (1025:957 gegen den SV Möglingen 3) das noch dicht zusammen liegende Mittelfeld an, das in etwa hinunterreicht bis zum SV Möglingen 2 auf Rang 13. Am Tabellenende hat die SG Kornwestheim 3 die rote Laterne an den KKS Illingen weitergereicht, der mit 929 Punkten das schwächste Resultat in Runde zwei schoss. Der Rückstand der Illinger beträgt allerdings lediglich drei Zähler, die im weiteren Verlauf der Winterrunde durchaus noch aufzuholen sind. Neuer Spitzenreiter in der Einzelwertung ist Daniel Beckmann vom SV Aurich. Mit ausgezeichneten 368 Ringen konnte der seinem Teamkameraden Frederik Müller, der es dieses Mal lediglich auf 345 Punkte brachte, den Platz an der Sonne abnehmen. Zweiter bleibt Andreas Schönweitz vom KKS Illingen (359). Das Spitzentrio komplettiert Markus Höger vom VfS Knittlingen, der mit sehr guten 362 Zählern das zweitbeste Tagesergebnis ablieferte. (rh)

Die komplette Ergebnisliste der LuPi-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg finden Sie unter „Schuetzen-Vaihingen-Enz.de“.

Freundschaftsrunde der Kreise Ludwigsburg und Vaihingen - 2. Wettkampf der Unterhebelrepetierer KWP

Die Freundschaftsrunde „Unterhebel“ im zukünftigen Schützenkreis Neckar/Enz ging im Oktober in seine zweite Runde. Die 75 Schützen konnten den ganzen Oktober ihren Wettkampf ablegen.

Es schien allen Spaß zu machen, denn die Resonanz war durchweg positiv. Fast alle Neulinge dieser Disziplin konnten ihr Ergebnis steigern. Bei den Mannschaften führt Enzweihingen 1 hauchdünn vor Wiernsheim 1 und Maulbronn 2.

Bei der Einzelwertung ist Dan Pfitzenmayer aus Wiernsheim die neue Nummer 1, dicht gefolgt von Herwin Grauel und Jochen Mann, beide Enzweihingen. Das Verfolgerfeld ist bis Platz 12 eng beieinander.

Tagesbestleistung schoss Holger Rixinger vom SV Derdingen mit 280 von 300 möglichen Ringen. Der Novemberwettkampf wird wahrscheinlich noch keine Vorentscheidung bringen und so bleibt die Mannschafts- und auch die Einzelwertung spannend bis zum Saisonabschluss im Dezember. (jm)



Der zweite Teil der Freundschaftsrunde wurde abgeschlossen.

Kreis Vaihingen

Tolle Leistungen im Schützenhaus in Wiernsheim: Seniorentreffen des Schützenkreises Vaihingen mit Schießwettbewerben und Kameradschaftspflege

Das vom Schützenkreis Vaihingen für seine älteren Schützenkameraden heuer bereits zum wiederholten Mal durchgeführte Seniorentreffen wurde am vorletzten Novemberwochenende erneut zu einem guten Erfolg. Denn neben dem geselligen Beisammensein im Wiernsheimer Schützenhaus kam auch der sportliche Aspekt mit immerhin fünf Wettbewerben nicht zu kurz. Die Wiernsheimer Sportschützen um ihre agile Führungscrew hatten sich auch diesmal wieder alle nur erdenkliche Mühe gegeben, um den 35 teilnehmenden Damen und Herren den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen. Im Mittelpunkt standen natürlich die Schießwettbewerbe mit dem Luftgewehr, der Luftpistole, dem Kleinkaliber-Gewehr und der Sportpistole, jeweils im sitzenden Anschlag. Bei der Siegerehrung zeigte sich Kreisoberschützenmeister Bernd Weigmann (Wiernsheim) ob der mit 35 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Zahl der Teilnehmer überaus erfreut. Einen Großteil davon stellten die Kameradinnen und Kameraden aus dem Schützenkreis Ludwigsburg. Diese konnten sich dabei natürlich auch kräftig in die Siegerliste eintragen. Zusammen mit Kreissportleiter Jürgen Treffinger (Derdingen) lobte er auch die ausnahmslos guten Leistungen der an den Start gegangenen Seniorinnen und Senioren. Allen voran Günter Meyle vom SSV Mundelsheim, der die beiden Disziplinen Luftgewehr und Kleinkaliber jeweils für sich entscheiden konnte. Mit dem Luftgewehr war sein Vorsprung unter den immerhin 22 Startern mit 209,1 Ringen vor Norbert Kirsch (Schwieberdingen – 208,9) und Werner Ruf (Kornwestheim – 208,4) allerdings denkbar knapp. Dafür dominierte die Konkurrenz mit dem Kleinkaliber-Gewehr (13 Teilnehmer) umso souveräner. Hier gewann Meyle mit sehr guten 208,5 Zählern deutlich vor den beiden Lokalmatadoren Harald Lewald (202,5) und Bernhard Weigmann (202,0) von den SpS Wiernsheim. Dafür konnten sich die beiden Akteure von der Platte zusammen mit ihrem Kameraden Kurt Pries mit dem überlegenen Sieg in der Mannschaftswertung mit 598 Punkten vor den SpS Neckarweihingen (490,10) mehr als schadlos halten. Recht eng ging es dagegen bei den Teams mit dem Luftgewehr zu. Hier gewann der SV Schwieberdingen (Norbert Kirsch, Marianne Preuschoff, Rolf Hager) mit 614,90 Ringen knapp vor der SG Kornwestheim (613,8) und den SpS Wiernsheim (612,8). Hauchdünn war auch der Vorsprung von Roland Weisl (Walheim) als Sieger mit der Luftpistole. Mit 196,7

Ringern gewann er vor den beiden Kornwestheimern Reinhold Wälde (196,5) und Werner Ruf (196,4). Auch hier wurde der Sieger auf der elektronischen Anlage mit Zehntelwertung ermittelt. Maximal sind pro Schuss also 10,9 Ringe möglich. Bei den Mannschaften gewann die SG Kornwestheim (Reinhold Wälde, Werner Ruf, Rainer Weckers) mit 589 Ringen vor dem KKS Illingen (544,90). Bei den Schützen mit der Sportpistole siegte Peter Goll vom VfS Knittlingen mit 168 Ringen, gefolgt von den beiden Illingern Gerhard Wolt (155) und Edgar Benz (103). Die Gewinner und Platzierten in jeder Disziplin durften schöne Plaketten mit dem Emblem des Schützenkreises Vaihingen in Empfang nehmen. In der Mannschaftswertung gab es für die Siegerteams Pokale. Gewinner der prächtigen Ehrenscheibe wurde mit dem besten „Zehner“ unter allen Teilnehmern Harald Lewald von den SpS Wiernsheim mit einem mit dem Luftgewehr erzielten 14-Teiler. Das von den Wiernsheimer Sportschützen gesponserte Fässchen Bier für den Verein mit den meisten Teilnehmern erhielt heuer der KKS Illingen mit neun Startern. (rh)



Die Sieger und Platzierten beim Seniorenschießen des Schützenkreises Vaihingen/Enz in Wiernsheim stellten sich nach der Siegerehrung zusammen mit Kreisoberschützenmeister Bernd Weigmann (3.v.r.) und Kreissportleiter Jürgen Treffinger (links) zum Erinnerungsfoto. (Foto: Haller)

Luftgewehr-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg – Dritte Wettkampfrunde: Der SV Hohenhaslach bleibt nach erneutem Saisonrekord klar vorne

Der SV Hohenhaslach beherrscht auch weiterhin die Konkurrenz in der Luftgewehr-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg. Der alte und neue Tabellenführer bleibt nach seinem klaren 1106:346-Sieg im kreisinternen Duell gegen den dezimierten SV Sersheim 2 weiterhin das Maß aller Dinge. Die Kirbachtäler konnten dabei auf heimischer Bahn sogar ihren in Runde zwei erzielten Saisonrekord nochmals um einen Ring toppen. Auf Rang zwei folgt der SpS Wiernsheim 3 (1085:978) gegen den SV Schwieberdingen 2, allerdings mit bereits deutlichem Rückstand von 63 Punkten. Weitere zehn Zähler zurück folgt der VfS Knittlingen (1081:894 gegen den SV Mühlacker) auf dem dritten Platz. Der SV Enzweihingen (1087:998 beim SV Unterriexingen) und der KKS Illingen 4 (1070:1003 gegen den SSV Besigheim 2) komplettieren die Vaihinger Teams in der

Spitzengruppe. Erster Ludwigsburg-Vertreter ist die SG Ludwigsburg 1, die auf Platz sechs gleichzeitig auch das Tabellen-Mittelfeld anführt. Dieses reicht hinunter bis zum SV Unterriexingen auf Rang 14. Am Tabellenende befinden sich neben den SpS Wiernsheim 4 neu, der SV Mühlacker und der SV Sersheim 2, wobei letzterer den Anschluss ans hintere Mittelfeld bereits etwas verloren hat. Spitzenreiterin in der Einzelwertung bleibt nach ihren erneut ausgezeichneten 372 Ringen Sarah Liebig von den SpS Wiernsheim. Allerdings bleiben die Ringe Andreas Bentz (Illingen - 365), der tagesbeste Peter Rempp (Hohenhaslach – 375) und Marcus Zachar (Sersheim 367) auf Schlagdistanz.

Die komplette Ergebnisliste der LG-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg unter „Schuetzen-Vaihingen-Enz.de“.

Kreis Lichtenstein

Der Schützenkreis Lichtenstein trauert um sein langjähriges Mitglied

Hans-Peter Ortolf
„Hambe“



Über viele Jahre war er im Schützenkreis Lichtenstein tätig, davon 5 Jahre als Kreissportleiter.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Schützenmeisteramt und Mitglieder des Schützenkreis Lichtenstein



Kreis Gau Uhland

Nachruf

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Kreisoberschützenmeister vom Schützenkreis Gau Uhland.

Karl-Heinz Fleck

Auch als Bezirksoberschützenmeister lag ihm sein Heimatschützenkreis immer stets am Herzen.

Wir haben mit Karl-Heinz einen wirklichen Schützenkameraden verloren.

Der Schützenkreis Gau Uhland wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Schützenkreis Gau Uhland
Claudius Jähnsch, Kreisoberschützenmeister

SGi Reutlingen

Nachruf

Die Schützengilde Reutlingen 1290 e.V. nimmt Abschied von ihrem langjährigen, treuen und zuverlässigen Gildebruder

Hans Mikschy

*28.07.1955 +13.11.2024

der leider den Kampf gegen seine heimtückische Krankheit verlor. Mit ihm verlieren wir ein wertvolles Mitglied, das sich um die Traditionspflege in der Gilde sehr verdient gemacht hat. Dafür wurde er auch 2024 noch mit dem Großkreuz der Schützengilde ausgezeichnet. Bei den Besuchen unserer befreundeten Gilden an Pfingsten in Uelzen und Eckernförde war er seit vielen Jahren immer dabei.

Wir verlieren mit Hans einen sehr guten Freund, Gildebruder und Schützenkameraden. Die Lücke, die er hinterlässt, wird nicht zu schließen sein.

Hans wird in unserer Erinnerung immer einen Platz haben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seinen Töchtern und seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Im Namen der Schützengilde Reutlingen 1290 e.V.

Wolfram E. Mewes
Oberschützenmeister



SGi Reutlingen

Herbstschießen bei der Schützengilde Reutlingen 1290 e.V.

Es wurde Zeit für das Herbstschießen und das Wetter war entsprechend. Aber wir wurden vom Regen verschont. Motto war in diesem Jahr die Umbenennung unserer Gildestube in Achim-Honer-Stube. Er war unser langjähriger Oberschützenmeister und wurde nach seiner aktiven Zeit zum Ehrenoberschützenmeister ernannt. Achim war ein großzügiger finanzieller Unterstützer der Gilde und verstarb unerwartet im November 2023.

Da der Pächter unseres Restaurants derzeit Betriebsferien hat, wurde die Verpflegung der am Herbstschießen Teilnehmenden vom Ehepaar Lutz in bewährter Weise in die Hand genommen. Als kleines Schmankerl konnten sie unser Gildemitglied Frank Röscher gewinnen, der auch Mitglied der BBQ-Rebellen ist und uns mit Pulled Pork verwöhnte. Das Grillen von Riesen-Roten im Brötchen wurde von unserem Gildebruder Hans-Jürgen Reutter übernommen.



Achim-Honer-Tafel.

In Schützenmeisterzimmer kümmerte sich Sandra Vatter um die Kasse und Scheibenausgabe. Allen, auch die hier nicht erwähnt wurden, die sich um die Organisation des Schießens sowie um die Verpflegung gekümmert haben, gilt unser herzlicher Dank.

Beim Linnen Hos-Schießen, das am 14. September 2024 in Pfullingen stattfand, gelang Torben Engelhardt vom Team Reutlingen der beste Schuss auf die Festscheibe, die nun von einer Pfullinger Abordnung an Torben übergeben wurde. Sie verbleibt nun für ein Jahr im Reutlinger Rathaus, bevor sie dann für ein weiteres Jahr ins Pfullinger Rathaus geht. Nun zum Hauptprogramm, dem Schießen. Hier wurden die folgenden Schießdisziplinen angeboten:

Eninger Becher, Geburtstagsscheibe Mewes, Glück KK 50m, Glück SpoPi KK, Glück LP, Glück LG, Glück Lichtgewehr, Pokal GK-Pistole 9mm, Pokal GK .357 Magnum, Pokal GK .45 ACP.

Das wichtigste Ereignis beim Herbstschießen ist das Schießen um den Eninger Becher, der von Gildemitgliedern nur einmal in ihrem Schützenleben gewonnen werden kann. Natürlich dürfen auch Schützen teilnehmen, die den Eninger Becher bereits in ihrem Besitz haben.

Die Siegerehrung gestaltete sich folgendermaßen:

- Platz 1 Konrad Walter, 2.315 Teiler
- Platz 2 Matthias Schöneberg, 3.155 Teiler
- Platz 3 Dr. Eckart Reicherter, 3.322 Teiler
- Platz 4 Oliver Ruck, 5.940 Teiler

Nachdem die drei Erstplatzierten Schützen bereits den Eninger Becher in ihrem Besitz haben, wurde Oliver Ruck der Gewinner des Eninger Bechers 2024.

Den besten Schuss auf die von OSM Wolfram E. Mewes gestiftete Geburtstagsscheibe gab Jürgen Heinz Maier ab, gefolgt von den Schützen Frank Röscher und Dr. Harald Barth. Nach der Beschriftung mit den Namen der besten Schützen wird sie einen würdigen Platz in der

Achim-Honer-Stube finden.

Bei Glück KK 50m Gewehr belegten die ersten drei Plätze Andreas Bohn (15 Teiler), Bruno Fischer (163 Teiler) und Matthias Schöneberg (175 Teiler).

Die Platzierung bei SpoPi KK 25m sah aus wie folgt: Helena Dircks (333,6 Teiler), Wolfram Mewes (692,5 Teiler) und Hans Ohnemüller (783,4 Teiler).

Bei Luftgewehr 10m gab es eine faustdicke Überraschung. Moritz Mewes erzielte einen 94,8 Teilnehmer, Alex Dircks einen 223,4 Teiler und Dr. Eckart Reicherter 300,6 Teiler. Hier machte das Glücksschießen seinem Namen alle Ehre, denn Moritz startet normalerweise in der Schülerklasse und hätte gegen die langjährigen etablierten Schützen wie Eckart keine Change. Damit soll sein Erfolg aber nicht geschmälert werden.



Niklas und Moritz.

Auch bei Luftpistole wurde auf Teiler geschossen. Platz 1 erreichte Markus Wauro mit einem hervorragenden 50,2 Teiler, Platz 2 Hans Ohnemüller mit 119,8 Teiler und Platz 3 Patrick Lutz mit einem 169,8 Teiler, ebenfalls eine sehr beachtliche Leistung.

Die drei Erstplatzierten erhielten im Wert gestaffelte Gutscheine für das Restaurant Schützenhaus.

Aufgrund des parallel stattfindenden Shooty-Cups in Ruit waren die Schüler- und Jugendklasse nur schwach besetzt. Dies machte sich Nicklas Mewes mit dem Lichtgewehr zu Nutze und gewann den Pokal mit einem sehr schönen 143,3 Teiler.

Bei den Wanderpokalen wurden die nachstehenden Ergebnisse erreicht:

- Großkaliber-Pistole 9mm:
Markus Wauro 1.730 Teiler, Matthias Schöneberg 1.877 Teiler, Hans Ohnemüller 2.034 Teiler
- Großkaliber-Revolver .357 Magnum:
Hans Ohnemüller 2.077 Teiler, Wolfram Mewes 2.425 Teiler.
- Großkaliber-Pistole .45 ACP:
Hans Ohnemüller 1.449 Teiler, Erwin Grotz 1.697 Teiler, Wolfram Mewes 1.766 Teiler.

Die Erstplatzierten erhielten jeweils den Wanderpokal für ein Jahr. Weil es mittlerweile doch etwas frisch geworden war, ließ man diesen schönen Tag in der Achim-Honer-Stube ausklingen. (wem)

Schützengesellschaft Seebronn 1815 e.V.

Königsadlerschießen der Schützengesellschaft Seebronn 1815 e.V.

Am 03.10.2024, dem Tag der Deutschen Einheit, fand bereits zum 37. Mal das traditionelle Königsadlerschießen der Schützinnen und Schützen der SG Seebronn statt. Am höchsten Fest der Schützen ging es darum, den Schützenkönig des Jahres 2024 sowie dessen „Hofstaat“ auszuschießen. Hierzu wurde von den 28 anwesenden Startern eine prächtige aus Sperrholz gesägte und anschließend kunstvoll bemalte Nachbildung eines Adlers beschossen. Geschossen wurde der Reihe nach auf das Haupt (1. Ritter), den Reichsapfel (2. Ritter), das Zepter (3. Ritter), den linken Flügel (1. Flügelmann), den rechten Flügel (2. Flügelmann) und die Schwanzfedern (Schützenkönig) des Adlers. Um die Einzelteile sauber vom Rumpf des Adlers trennen zu können, wurden vorab rote Trefferbereiche markiert, in welche die Schüsse platziert werden mussten. Zusätzlich wurde der Adler an den betreffenden Stellen eingesägt, um ein schnelleres Abbrechen der Trophäen herbeizuführen. Um 13:15 Uhr gab Ehrenoberschützenmeisterin Katharine Ruf das diesjährige Königsadlerschießen der SG Seebronn frei. Der erste Schuss um den Rang des 1. Ritters gebührte traditionsgemäß dem letztjährigen Schützenkönig, Erwin Straub. Danach ging es in ausgeloster Reihenfolge weiter. Mit dem 60. Schuss sicherte sich Michael Burkhardt nach 28 Minuten den Rang des 1. Ritters. Nach weiteren 37 Minuten fiel der Reichsapfel und Jörg Vollmer wurde mit dem 56. Schuss 2. Ritter. Bevor es an das Ausschießen des bei vielen Schützen äußerst beliebten Zepters ging, stärkte man sich mit Kaffee und Hefekranz in der warmen Schützenstube. Wie sich zeigen sollte, war diese Stärkung für den bevorstehenden Kampf gegen die am Adler verbliebenen Trophäen bitter nötig.

Das Zepter trennte Miriam Hitzler nach der kurzen Pause noch souverän nach 53 Schüssen und 27 Minuten vom Rumpf des Adlers ab und wurde somit 3. Ritterin. Der darauffolgende linke Flügel des ersten Flügelmannes zeigte sich ungleich renitenter und gab sich erst nach 84 Minuten dem 150. Schuss von Andrea Soziaghi geschlagen, die somit zur ersten Flügelfrau wurde. Bruno Suck stand anschließend nach 135 Schuss und 77 Minuten als zweiter Flügelmann fest.

Bis hierhin erfolgreiche Schützinnen und Schützen, die die Ränge der Ritter und der Flügelmänner innehielten, waren nach dem Gewinn ihrer Trophäen vom restlichen Schießen um weitere Teile des Adlers ausgeschlossen. Zwei Minuten vor sechs Uhr abends ging es dann abschließend um die Frage, wer dieses Jahr den ehrenwerten Titel des Schützenkönigs der SG Seebronn für sich beanspruchen können würde. Jetzt durften alle Teilnehmer wieder mitschießen. Nach 45 Minuten stand Martin Grammer als Schützenkönig des Jahres 2024 fest. Mit dem 72. Schuss fiel nach 45 Minuten die letzte Trophäe vom Torso des Adlers ab! Insgesamt waren in diesem Jahr 526 Schuss nötig, um den Schützenkönig zu bestimmen.

Anschließend erfolgte die Inthronisierung des neuen Schützenkönigs durch die Übergabe der Königskette durch den Schützenkönig des Vorjahres, welche mit einem dreifachen „Gut Schuss!“ der Kameradinnen und Kameraden der SG Seebronn gefeiert wurde. Nachdem der neue Schützenkönig und dessen Hofstaat beglückwünscht wurden, ging man zum gemütlichen Teil des Abends über. An der Grillhütte war über den Tag hinweg eine gute Glut vorbereitet worden, über welcher nun allerlei Grillgut zubereitet wurde. Auch an Getränken mangelte es nicht und es wurde noch lang und ausgiebig auf das Wohl des neuen Königs angestoßen.



Der Schützenkönig der SG Seebronn 2024.



Teilnehmer des Königsadlerschießens.

SV Waldmössingen

Waldmössinger Bogenjugend erlebt ein erlebnisreiches Wochenende

Die jugendlichen Bogenschützen aus Waldmössingen traten am Wochenende den Weg nach Laupheim an, um dort sich mit den Jugendlichen aus verschiedenen anderen Kreisen in der Sporthalle in Laupheim zu messen. So fuhr man mit 3 Fahrzeugen nach Laupheim um am Bogenturnier teil zu nehmen. Begleitet wurden die Jugendlichen von Ihren Trainern Anna Fuchs und Dieter Hofer.

Es mussten mit insgesamt 60 Pfeile in 2 Durchgängen auf die Scheiben abgegeben werden. Hierbei konnten sich die Waldmössinger Jugendlichen toll in Szene setzen und zahlreiche gute Platzierungen erzielen.

Um das Wochenende jedoch abzurunden konnten wir im Schützenheim des Bogensportclubs Laupheim nach der Turnierteilnahme unser Nachtlager aufschlagen. Hier konnten wir Abends noch auf verschiedene Tiermodelle aus Hartschaum die Treffsicherheit mit dem Bogen üben und auch verschiedene Brettspiele konnten gespielt werden. Da sich langsam der Hunger einstellte, wurden 3 große Familienpizzen ins Schützenhaus geliefert, welche sehr gut gemundet haben. Um den Jugendlichen einen Eindruck der Deutschen Meisterschaften nahezulegen wurde noch ein Video von der Teilnahme im Sommerbiathlon von Laura Hellstern im „Schützenhaus-Kino“ vorgeführt. Dann wurden die Luftmatratzen aufgeblasen und das Nachtlager in der Bogenhalle aufgeschlagen.

Am nächsten Morgen wurde nach dem Frühstück der ans Schützenhaus angrenzende Spielplatz ausgiebig in Augenschein genommen, bevor man nach Ulm zum Indoor-Trampolinspringen gefahren ist. Nachdem dies getan war, ging es zurück nach Laupheim um an der Siegerehrung teilzunehmen. Neben Urkunden gab es für die Jugendlichen als Preis große Schokoladenmedaillen welche sehr gern angenommen wurden. So trat man dann zufrieden den Heimweg nach Waldmössingen an. Folgende Ergebnisse wurden von den Jugendlichen erzielt werden:



Bogen Recurve

Schüler C	Hellstern, Max	1. Platz	255 Ringe
Schüler B	Mauch, Jonas	5. Platz	210 Ringe
Schüler A	Hellstern, Laura	2. Platz	431 Ringe
	Göbel, Lara	3. Platz	425 Ringe
	Hellstern, Felix	6. Platz	269 Ringe
Junioren	Seeger, Robin	15. Platz	402 Ringe

Compoundbogen

Junioren	Kreider, Denis	2 Platz	471 Ringe
----------	----------------	---------	-----------

KKS Reihen

Mit 616,9 Ringen zu Gold: Christian Brenneisen ist erneut Deutscher Meister

Mit weit mehr als nur Achtungserfolgen im Gepäck sind die aktiven Schützen des Sportschützenkreises Sinsheim von den Wettkämpfen auf Bundes- und Landesebene zurückgekehrt. Allen voran Christian Brenneisen (KKS Reihen), der bei den Deutschen Meisterschaften des DSB in München den im Vorjahr errungen Titel in der Disziplin Luftgewehr verteidigen konnte.

Nach zwei Siegen im Vorjahr war der Routinier entsprechend motiviert, aber auch vorbereitet in die bayerische Landeshauptstadt gefahren: „Zwar war mir bewusst, dass die Titelverteidigung kein Selbstläufer wird, und ich erneut einen sehr guten Wettkampf abliefern muss, dennoch geht man natürlich mit einer gewissen Erwartung in einen solchen Wettkampf“, verrät Christian rückblickend.

Natürlich wollte er wieder ganz oben auf dem Treppchen stehen, doch der Wettkampf selbst lief anfangs alles andere als rund: „Ich tat mich an diesem Tag schwer, in einen guten Rhythmus zu kommen. Daher war ich sehr froh, dass mein ehemaliger Bundeligatrainer Jens Müller aus Königsbach vor Ort war und ich mir ein paar hilfreiche Ratschläge abholen konnte“, sagt der Titelträger und bedankt sich für die im wahrsten Wortsinn unerwartete Schützenhilfe. Dennoch blieb es ein schwerer Wettkampf, der Christian alles abverlangte und bei dem er all seine Erfahrungen einbringen musste. Umso glücklicher war ich, als am Ende mit 616,9 Ringen ein mehr als ordentliches Ergebnis auf dem Bildschirm stand und ich damit am Schluss den harten Kampf gewonnen hatte“, erzählt Brenneisen stolz.

„Wir haben wieder einen Deutschen Meister“ vermeldet Werner Hildenbrand, vergisst aber auch die weiteren Akteure des Vereins nicht, die ebenfalls an der DM teilgenommen hatten: Wolfgang Keil, Udo Eiermann, Reinhold Max und Felix Schick. „Der KKS Reihen ist stolz auf seine Teilnehmer“ betont der Oberschützenmeister Werner Hildebrand.



Der Deutsche Meister Christian Brenneisen.

Kreis Biberach-Iller

Saisonbestleistung durch die Roter

Die zweite Mannschaft des SV Rot erzielte beim zweiten Wettkampf der Kreisliga im Schützenkreis Biberach-Iller beim 1425:1355-Ring-Sieg gegen den SV Burgrieden Saison-Bestergebnis und konnte sich damit auf Rang zwei in der Tabelle schieben. Hervorragend bei Rot, Föhr Dagobert mit 366 Ringen. Tabellenführer bleibt die Zweite des SV Illerbachen. Zwar wurde das Ergebnis des ersten Durchgangs knapp verfehlt, dennoch konnte bei der SGI Bad Schussenried mit 1399:1389 Ringen gewonnen werden. Ziemlich ausgeglichen auch die Paarung ZSV Dietenheim gegen SV Ringschnait. Aufgrund des guten Ergebnisses durch Ricarda Stiefenhofer mit 363 Ringen konnte Ringschnait bei Dietenheim mit 1381:1387 Ringen gewonnen werden. Der SV Essendorf bezwang die Erste der SGI Bad Schussenried mit 1377:1347 Ringen und der SV Illerbachen 3 verlor gegen den SV Rot III klar mit 1279:1399 Ringe Tabelle.

SV Sinnigen in der KOL weiter an der Spitze

Auch beim zweiten Wettkampf der Kreisoberliga im SK Biberach-Iller wurden sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Sinninger gewannen bei der Zweiten des SV Haslach knapp mit 3:2. Wiederrum war Eva Eisenmann (Sinnigen) die Beste der Begegnung, sie erzielte mit ihren 384 Ringen auch gleichzeitig das beste Ergebnis dieses Wettkampftages. Auch Regglisweiler als Tabellenzweiter konnte mit 4:1 beim SV Balzheim einen Auswärtssieg landen. Der Regglisweiler Stephan Müller gelang mit 382 Ringen wieder ein Spitzenergebnis. Mit einem knappen 3:2 beim SV Kirchberg behielten auch die Birkenharder eine weiße Weste. Stephan Zeigler (Birkenhard) erzielte erneut mit 376 Ringen das beste Ergebnis diese Paarung. Marc (Simmendinger Rot) konnte mit seinen starken 378 Ringen zum klaren 4:1-Sieg gegen die Zweite des SV Oberstetten beitragen.

Schießsportinteressierte können die Wettkämpfe unter www.schuetzenkreis-biberach-iller.de verfolgen.

DRUCKLUFTKARTUSCHEN
Luftgewehr & Luftpistole

- in Deutschland hergestellt
- Farben: rot, blau, schwarz
- inkl. Manometer
- auch als Juniorkartuschen

ab 98,40€

WALTHER ANSCHÜTZ FEINWERKBAU STEYR SAM (LP)

Vereins- und Sportschützenbedarf
 Scheiben, Glasokel, Kartuschen, Zubehör, Bücher, Orden usw.

<https://www.wsv1850.shop>



Für den Nachwuchs.
 Professionelles Lichtschießen für Kinder.



DISAG RedDot

Vertrauen Sie auf den Marktführer.

Modernste Technologie macht die Faszination Schießsport auch für die Jüngsten erlebbar.



disag.de



GIMPEL

Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiessstandbelueftung.de

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 / 227 90 99 mail.: info@gimpel-lta.de
 90584 Allersberg fax.: 09176 / 227 86 89 web.: www.gimpel-lta.de

100%
Made in
Germany
by Sauer



PERFORMANCE LINE

Die neue Dimension der
Schießsportbekleidung
von Sauer.



PERFECT X

NEU



NEU: VELCRO X

neues Zubehörteil für den PERFECT X



TOP TEN + PREMIUM OPEN



EASY TOP



www.sauer-shootingsportswear.de · info@sauer-shootingsportswear.de

Martin Pausch Verlag, Postfach 1557, 88309 Isny/Allgäu
 ZK 6589, Postvertriebsstück +4, Entgelt bezahlt, Deutsche Post AG



Anna Janssen
 Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
 IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT BEWÄHRTE,
 100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
 UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabsgerecht



Meyton ist verlässlicher Assistent
 und langjähriger Partner 13 weiterer
 deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY